

ANNUAL REPORT
GESCHÄFTSBERICHT 2022





Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Vorwort des Managements	5-6
Investmentansatz	8
Die Aktie	9
Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur	11
Management	12 - 13
Bericht des Verwaltungsrats	15
Corporate Governance	16 - 23
Risikobeurteilung und Bewertungsansatz	24 - 32
Bestätigungsvermerk	33 - 35
Consolidated Financial Statements 2022	36 - 57
Disclaimer & Impressum	59

Auf einen Blick

At a glance

Kennzahlen nach Swiss GAAP FER / OR	2022	2021
Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. Euro	-0.2	-0.3
Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro* <i>Net result in Mio. Euro*</i>	-0.2	-0.3
Anzahl Aktien in Mio. (Jahresende)** <i>Numbers of shares (end of year)**</i>	211.7	211.7
Finanzanlagen in Mio. Euro <i>Financial Assets in Mio. Euro</i>	0.4	0.4
Schlusskurs (BX Swiss) in CHF <i>Last stock market price (BX Swiss) in CHF</i>	0.01	0.01
Marktkapitalisierung (Jahresende in CHF) <i>Market capitalization (end of year in CHF)</i>	2.1	2.1
Liquide Mittel & Äquivalente in Mio. Euro <i>Liquid assets and equivalents in Mio. Euro</i>	1.4	1.2
Eigenkapital (Quote nach OR) in Mio. Euro <i>Equity capital (rate) in Mio. Euro</i>	2.7 (69%)	3.2 (79%)
NAV je Aktie in Euro nach OR <i>NAV per share in Euro</i>	0.01	0.01
Ergebnis je Aktie in Euro <i>Earnings per share in Euro</i>	0.00	0.00

* Attributed to: Shareholders of Sandpiper

** inklusive 3.4 Mio. eigene Aktien



Vorwort des Managements

Sehr geehrte Aktionäre der Sandpiper Digital Payments AG

Nachdem die COVID-19-Pandemie in 2022 keine weitreichende Rolle auf den Geschäftsverlauf ausgeübt hat, war 2022 dennoch geprägt von den durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bedingten makroökonomischen Turbulenzen, was zu starken Schwankungen an den Aktienmärkten geführt hat sowie steigende Zinsen und Inflation mit sich gebracht hat. Aus diesem Grund hat sich die zum Ende des Vorjahres erwartete Erholung der Märkte weiter verzögert.

Durch die Veräusserung der InterCard Gruppe in 2021, konnte die Sandpiper Digital Payments AG die Verwerfungen am Markt noch verhältnismässig gut abfedern. In 2021 begonnene Verhandlungen mit potentiellen Investoren bezüglich einer strategischen Beteiligung an der Sandpiper Digital Payments AG konnten leider nicht erfolgreich fortgesetzt werden. In 2022 wurden weitere strategische Überlegungen getätigt und Gespräche mit potentiellen Investoren geführt, die aber bis zum heutigen Tage nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Insofern, und unter Berücksichtigung des schwierigen ökonomischen Umfelds, konnten bis dato keine wesentlichen Meilensteine für den zukünftigen Erfolg einer Neuausrichtung der Sandpiper Digital Payments AG erzielt werden.

Geschäftsverlauf 2022

Aus Sicht der Sandpiper Digital Payments AG sind die Umsätze in 2022 stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist jedoch im Wesentlichen bedingt durch die Veräusserung und Dekonsolidierung der InterCard Gruppe Mitte 2021. Diese hatte bis dahin einen Umsatzbeitrag von EUR 10.8 Millionen geleistet, der entsprechend in 2022 weggefallen ist. Durch die Veräusserung der InterCard Gruppe, verbleibt in der Sandpiper Digital Payments AG (neben den Kosten für die Administration und Management der Sandpiper Digital Payments AG als Holding in Höhe von minus EUR 0.5 Millionen) in 2022 lediglich noch die Ergonomics AG als 100%ige Tochter. Die Ergonomics hat in 2021 alle Minderheitsanteile (20%) an der Tochtergesellschaft e24 AG zurückgekauft, so dass diese wieder eine 100%ige Tochter der Ergonomics darstellt.

Die Umsätze der Ergonomics AG sowie der 100% Tochter konnten im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0.2 Millionen auf EUR 5.5 Millionen gesteigert werden. Der erwartete Umsatzrückgang im Bereich Security Products konnte durch eine Steigerung der Umsätze im Bereich Software Engineering Projekte kompensiert werden. Durch die generell höher zu erzielende Marge in diesem Bereich konnte die Profitabilität um EUR 0.2 Millionen gesteigert werden. Die operativen Kosten der Ergonomics AG konnten aufgrund gesunkener Personalkosten (Fluktuation, Ruhestand) reduziert werden, was jedoch laut Management nur einen temporären Effekt darstellen soll und man im Sinne von Wachstum und Nachfrage bestrebt ist, weiteres Personal einzustellen bzw. zu ersetzen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Ergonomics konnten konstant gehalten werden.

Das Eigenkapital der Ergonomics konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz einer teilweisen Rückführung von langfristigen Verbindlichkeiten (COVID-Kredit) um EUR 0.2 Millionen gesteigert werden. Treiber waren vor allem das positive Jahresergebnis in Höhe von EUR 0.2 Millionen (im Vergleich zu einem Verlust im Vorjahr), was sich ebenfalls positiv im Kassenbestand niedergeschlagen hat. Grössere Investitionen in Sachanlagen wurden in 2022 keine getätigt, die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen durch die Aktivierung weiterer Softwarelösungen was durch ordentliche Amortisierung anderer Softwarelösungen kompensiert wurde.

Das aus Gruppensicht den Sandpiper Aktionären zuzurechnende Eigenkapital verringerte durch den Gruppenverlust von EUR 0.2 Millionen auf minus EUR 0.2 Millionen. Die Anzahl der ausstehenden Aktien ist unverändert bei 211'696'028 geblieben, eigene Aktien reduzieren die Anzahl der ausstehenden Aktien auf 208'325'028.

Das Gesamtvermögen konnte von EUR 3.9 Millionen auf EUR 4.1 Millionen erhöht werden, was vorrangig durch höhere Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt war. Der Jahresverlust konnte im Wesentlichen durch gestiegenen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen kompensiert werden. Bankverbindlichkeiten bestehen keine.

Vorwort des Managements

Nach Schweizer Obligationenrecht (OR) hat Sandpiper im statutarischen Einzelabschluss 2022 einen Jahresverlust von EUR 0.4 Millionen erzielt (Vorjahresgewinn von EUR 2.3 Millionen). Das Eigenkapital verringerte sich dadurch auf EUR 2.7 Millionen (Vorjahr EUR 3.2 Millionen). Der NAV nach OR beträgt bei rund 208 Mio. ausstehenden Namenaktien zum Stichtag EUR 0.01 (Vorjahr EUR 0.01).

Ausblick

Für das operative Geschäft der Ergonomics AG im kommenden Jahr geht das Management von leicht rückläufigen Umsätzen in Höhe von ca. EUR 4.6 Millionen aus. Der Beitrag aus dem Bereich Software Engineering soll weiterhin den Hauptbeitrag zu Umsatz und Marge beisteuern. Im Vergleich zum Budget konnte der geplante Umsatz im ersten Quartal 2023 übertroffen werden. Das Management hat innerhalb und ausserhalb der Schweiz im ersten Quartal 2023 diverse Offerten ausgeschrieben, die noch offen sind. Für die Personal- und operativen Kosten geht das Management von Kosten in gleichbleibender Höhe wie in 2022 aus. Auch wenn sich die Situation am Arbeitsmarkt etwas entspannt hat, so stellt es sich doch als Herausforderung dar, insbesondere Entwickler und Software-Ingenieure mit der nötigen Berufserfahrung im Markt zu finden. Das Management ist jedoch zuversichtlich, auch diese Aufgabe bis Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Sandpiper hat noch immer ein Guthaben aus der Konkursmasse der Payment Solutions Gruppe von rund EUR 0.1 Millionen. Die Höhe dieser Forderung kann noch nicht exakt benannt werden, da das Konkursverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Der Abschluss des Konkursverfahrens und die entsprechende Abschlusszahlung wird in 2024 erwartet.

In 2023 hat Sandpiper ein Darlehen in Höhe von CHF 0.1 Mio. aufgenommen, um die kurzfristige Liquidität für den Betrieb sicherzustellen. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft und die Gläubiger konnten eine Einigung finden.

Die Gesellschaft versucht weiterhin eine Transaktion analog der Verhandlungen aus dem Vorjahr aufzugleisen. In diesem Zusammenhang ist Sandpiper in Diskussionen mit Investmentgesellschaften, welche an einer Zusammenarbeit mit Sandpiper interessiert sind. Eine solche Zusammenarbeit wird noch im Jahr 2023 angestrebt.

St. Gallen, Mai 2023





Investmentansatz

Sandpiper Digital Payments AG ist eine börsennotierte Technologieholding mit Sitz in St.Gallen, welche historische Mehrheitsanteile an Unternehmen im Bereich geschlossene Zahlungssysteme sowie im Bereich IT- und Cybersicherheitssysteme und damit verbundenen Services und Technologien gehalten hat. Nach der Veräusserung diverser Beteiligungen hält die Sandpiper heute noch 100% an der Ergonomics AG. Beim Holdingunternehmen wird die Mehrheitsbeteiligung bilanziell konsolidiert.

In 2021 hat Sandpiper die Firmenstruktur weiter vereinfacht. Mit der Veräusserung der InterCard Gruppe konnte die notwendige Bilanzbereinigung der Gesellschaft erfolgen. Dies ermöglicht neue Gespräche mit potentiellen Investoren und damit neue Anlagemöglichkeiten. Sandpiper beobachtet kontinuierlich relevante Märkte, um komplementäre Firmen und Partner in interessanten Segmenten zu identifizieren. Sollte nach weiterer Analyse ein hoher strategischer Fit mit einer attraktiven Bewertung einhergehen, kann es nach erfolgreichen Verhandlungen zur teilweisen oder gesamten Übernahme kommen.

Die Aktie

Die Aktie der Sandpiper Digital Payments AG bewegte sich bei geringen Umsätzen im Jahresverlauf 2022 sehr flach. Sie eröffnete an der Börse zum Jahresanfang 2021 bei CHF 0.01 je Aktie und endete zum Jahreschluss bei CHF 0.01. Die Aktie an Berner Börse „BX Swiss“ gehandelt. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juni 2019 hat die Sandpiper die Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien beschlossen. Dieser Beschluss wurde aufgrund der grundsätzlichen Abschaffung von Inhaberaktien (vgl. Art. 622 Abs. 1bis OR) forciert. Alle Aktionäre sind weiterhin angehalten ihren Aktienbestand über die depotführende Bank im elektronischen Aktienbuch der SANDPIPER einzutragen.

Börsensegment Market Segment	Regulated Market, BX Swiss
ISIN Ticker	CH0510341644 SDP (BX Swiss)
Aktienanzahl per 31.12.2022 (31.12.2021)* Number of shares*	211.7 Mio.** (211.7 Mio.) Aktien mit CHF 0.01 Nominalwert 211.7m (211.7m) shares outstanding with a parvalue of CHF 0.01
Marktkapitalisierung per 31.12.2022 (31.12.2021) Market capitalization in m CHF*	~ CHF 2.1m (~ CHF 2.1m)
Grossaktionäre per 31.12.2022 Major shareholders as at 31 st December 2022*	Mountain Partners AG 10.41% Dr. Cornelius Boersch 10.07% Nakula Management Ltd. 7.56% Manfred Rietzler 6.51 % Aktis Capital Master Fund Ltd. 5.83% Izifind Investments Ltd. 5.28% IMMD Management GmbH 5.0 % ETHENEA Independent Investors SA 4.36% IAFA Global Opportunities 3.06%
Zahlstelle	Vontobel AG
Ergebnis je Aktie in EUR, EPS 2022 (2021) Earnings per share in EUR	0.00 (0.00)
NAV je Aktie in EUR 2022 (2021) nach Swiss Gap FER Net Asset Value per share in EUR	0.00 (0.00)

* Details können auf der Website (www.sandpiper.ch) entnommen werden
** inklusive 3.4 Mio. eigene Aktien



Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur



Sandpiper Digital Payments AG
St. Gallen, Schweiz

Business Line
Security & Services

100%

Ergonomics AG
(Zürich, Schweiz)



Management

Daniel S. Wenzel

Präsident und Executive Director

Daniel S. Wenzel ist Gründungspartner und hat seit 2005 zusammen mit Dr. Cornelius Boersch die Mountain Partners aufgebaut. Vor der Gründung von Mountain Partners leitete Daniel Wenzel den Vorstandsstab des Smart Card Brokers und RFID-Herstellers ACG AG und war für Strategieprojekte, M&A-Transaktionen und Finanzierungen verantwortlich. Die Grundsteine seiner Laufbahn legte er bei der Dresdner Bank in Lateinamerika, bei BNP Paribas und bei Bain & Company. Daniel Wenzel ist Honorarkonsul der Republik Chile in der Schweiz.

Daniel absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaft an der WHU Koblenz – Otto Beisheim School of Management, der Helsinki School of Economics, Finnland und der Universidad Adolfo Ibañez, Chile.

Dr. Cornelius Boersch

Vizepräsident und Non-Executive Director

„Conny“ Boersch ist der Gründer von Mountain Partners. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert.

Daniel S. Wenzel

Präsident und Executive Director

Daniel is the co-founder of Mountain Partners AG and has built MP together with Dr. Cornelius Boersch since 2005. Prior to that, Daniel initiated the corporate office of Smart Card Brokers and RFID manufacturer ACG AG and was in charge of strategy projects, M&A transactions and financings. At the beginning of his career, he worked at Dresdner Bank in Latin America, at BNP Paribas and at Bain & Company. Daniel Wenzel is Honorary Consul of the Republic of Chile in Switzerland.

Daniel studied Business Administration at WHU Koblenz – Otto Beisheim School of Management, at Helsinki School of Economics and at Universidad Adolfo Ibañez in Chile.

Dr. Cornelius Boersch

Vice -President and Non-Executive Director

“Conny” Boersch is founder of Mountain Partners. Since 1990, he is an Entrepreneur and founder of ACG AG, a leading company in the RFID segment. Among others, he supported the construction, development and IPOs of several tech companies, such as SMARTRAC and Identiv. In 2009 he was elected “European Business Angel of the Year”.

He studied at European Business School in Oestrich-Winkel and made his doctoral degree at University of Duisburg Essen.

Management

Dr. Patrick Stach Non-Executive Director

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 30 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv.

Dr. Patrick Stach studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Steffen Seeger Non-Executive Director

Steffen Seeger war über 20 Jahre in führenden Positionen bei KPMG, und damit u.a. von 2003 bis 2006 als CEO EMEA für das gesamte europäische Beratungs- und Systemintegrationsgeschäft der BearingPoint Inc. verantwortlich. 2006 gründete er mit Partnern die FIDOR Bank AG, Europas erste digitale Bank, und half als CFO/CRO maßgeblich bei der Entwicklung der Bank und beim Verkauf an einen strategischen Partner Ende 2016. Steffen Seeger ist als Investor, Berater, Unternehmensgründer im FinTech Bereich und in diversen Verwaltungsräten aktiv.

Er studierte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

Walid Abboud Non-Executive Director

Walid Abboud ist seit 25 Jahren Unternehmer. Er gründete und verkaufte erfolgreich 4 verschiedene Unternehmen, darunter A&D Pharma, den führenden pharmazeutischen Gross- und Einzelhändler mit ca. 530 Apotheken und Vertrieb in 5 osteuropäischen Ländern. Er hält nach wie vor signifikante Beteiligungen in Unternehmen verschiedener Industrien im Libanon, Spanien, Rumänien, USA und Frankreich. Seit Anfang 2018 investiert er als Business Angel und engagiert sich in der Unternehmensentwicklung seiner Beteiligungen.

Er hat Mathematik und Volkswirtschaft im Libanon studiert und hat zusätzlich einen Abschluss der Essec Paris Business School. Er ist ein aktives Mitglied von YPO Greater Europe.

Dr. Patrick Stach Non-Executive Director

For more than 30 years, Dr. Patrick Stach has been a self-employed lawyer and consults a number of Swiss companies. Moreover, he is active in several advisory boards in Switzerland.

He studied at the University of St. Gallen, Switzerland, where he also obtained his Ph.D.

Steffen Seeger Non-Executive Director

Steffen Seeger started his career with KPMG and BearingPoint, where he served in numerous senior executive positions for over 20 years, with his last role being CEO of BearingPoint EMEA from 2003 to 2006. He left BearingPoint in 2006 to co-found Europe's first digital Bank, FIDOR Bank AG. As CFO he shaped the dynamic development of the bank over the following 10 years and was part of the successful sale of FIDOR Bank to BPCE in 2016. Since 2017, Steffen Seeger is an active investor in technology companies and supports the tech fund Digital+ Partners as an Advisory Partner.

Steffen Seeger studied at the Johann Wolfgang Goethe-University, Frankfurt am Main.

Walid Abboud Non-Executive Director

Walid Abboud is a serial entrepreneur since 25 years. He founded and successfully exited 4 companies among which A&D Pharma became the leading pharmaceutical wholesaler and retailer in Romania with around 530 pharmacies and medical promotion for large pharmaceutical companies in 5 Eastern European countries. He still has major participation in companies from different industries in Lebanon, Spain, Romania, USA and France. Since beginning of 2018 he is involved in investing and developing companies together.

He studied mathematics and economics in Lebanon, graduated from Essec Paris Business School and is an active member of YPO Greater Europe.



Bericht des Verwaltungsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2022 haben wir unsere Aufgaben entsprechend Gesetz und Statuten gewissenhaft wahrgenommen und die Geschäftsführer der bestehenden Gesellschaften eingehend überwacht. Der Verwaltungsrat hat sich über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage, die Risikolage und das Risikomanagement sowie über Compliance-Angelegenheiten regelmäßig detailliert informiert. Alle vom Verwaltungsrat, den Gremien der Beteiligungsfirmen und externen Dienstleistern vorgelegten relevanten wichtigen Geschäftsvorfälle wurden geprüft. In regelmäßiger Unterredung mit der jeweiligen Geschäftsführung wurden die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen als auch wichtige Vorgänge unserer Gesellschaften besprochen. Die strategische Ausrichtung wurde mit den Geschäftsführern abgestimmt, die uns regelmäßig, zeitnah sowie angemessen den Stand ihrer Umsetzung erörtert haben.

Die Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern war stets durch einen offenen Diskussionsstil, Professionalität und Verbindlichkeit untereinander sowie eine umfassende Wahrung der Vertraulichkeit geprägt. Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Der Verwaltungsrat insgesamt, einzelne Verwaltungsrat-Mitglieder sowie delegierte Dienstleister oder Personen haben die Überwachung der bestehenden Beteiligung, Investitionen,

Finanzierungen und Veräußerungen wie z.B. InterCard AG Informationssysteme, Kostenreduktion, Entflechtung und Fokussierung zum Fokus gehabt. Zudem haben wir ausführlich entsprechend der gültigen Gesetze, Statuten und jeweiligen Gremienbesetzung die Finanzlage, die veränderte Aktionärsstruktur, Darlehens Themen, sowie ein mögliches Delisting, Verkauf des Börsenmantels sowie eine mögliche Veräusserung der Holding regelmäßig intern und mit relevanten externen Dienstleistern besprochen.

Mit Zirkularbeschluss vom 6. Juni 2023 hat der Verwaltungsrat den Jahresabschluss 2022 verabschiedet und vorgeschlagen, den Jahresabschluss der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2022 hat die ordentliche Generalversammlung die Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zürich, gewählt. Diese hat den vorliegenden Jahresabschluss der Sandpiper Digital Payments AG für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss für den 31. Dezember 2022 rechtzeitig erhalten, selbst geprüft und die Unterlagen mit der Geschäftsführung und Dienstleistern im Einzelnen besprochen.

Wir danken den Geschäftsführern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz für unsere Gesellschaft und die konstruktive Arbeit im Geschäftsjahr 2022.

St. Gallen, Juni 2023

Für den Verwaltungsrat



Daniel S. Wenzel
Präsident

Corporate Governance

Die Corporate Governance Richtlinien sollen Emittenten dazu anhalten, Investoren Schlüsselinformationen in geeigneter Form zugänglich zu machen. Die folgenden Informationen entsprechen den von der BX Swiss veröffentlichten Empfehlungen zur Corporate Governance, den von der SWX Swiss Exchange erlassenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG), sowie der Vergütungsverordnung VegüV und den Art. 663b und 663c Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die Transparenz von Vergütungen, die an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

1. GESELLSCHAFTSSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

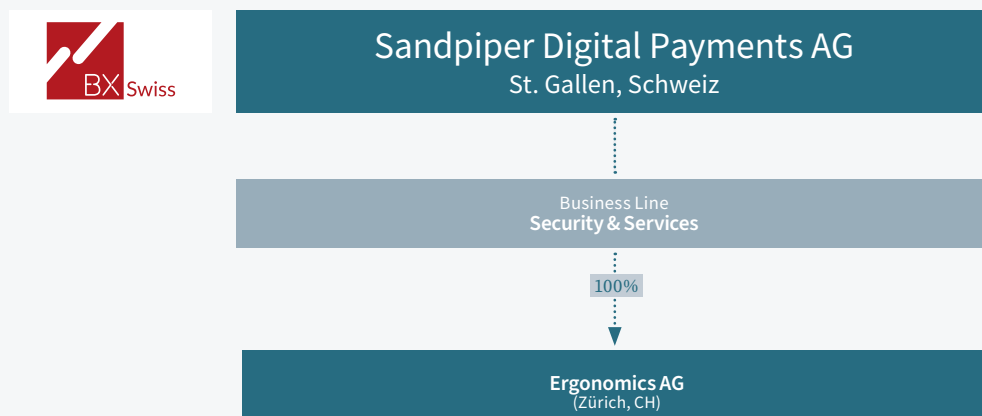
1.1 Rechtliche Struktur der Sandpiper DIGITAL PAYMENTS AG

Die Sandpiper Digital Payments AG, St. Gallen, www.sandpiper.ch, wurde am 08. März 2007 mit einem Aktienkapital i.H.v. CHF 100,000.00 nach schweizerischem Recht gegründet und am 13. März 2007 im Handelsregister eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmungen u.a. im Bereich Beratung und sonstigen Dienstleistungen; sie kann Handel mit Waren aller Art betreiben. Die Gesellschaft kann ferner alle Geschäfte eingehen und Verträge abschließen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten und sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder mit solchen fusionieren. Sie kann Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Immobilien und Lizenzen erwerben, belasten, verwalten oder veräußern sowie in irgendeiner Form Patente, Marken, Designrechte, Urheberrechte sowie andere gewerbliche Schutzrechte erwerben, verwerten oder veräußern.

Sandpiper ist ein börsenkotiertes Holdingunternehmen mit den Schwerpunkten IT, Sicherheitsdienste und Technologien. Dazu gehören Lösungen und Dienstleistungen für Kundenbindung, Datenanalysen und IT.

Wesentliche Beteiligungen



Corporate Governance

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2022 sind folgende Aktionäre der Gesellschaft bekannt, die mehr als 3% an Sandpiper halten:

Mountain Partners AG	Schweiz	10.41 %
Dr. Cornelius Boersch	Schweiz	10.07 %
Nakula Management Ltd.	Zypern	7.56 %
Manfred Rietzler	Thailand	6.51 %
Aktis Capital Master Fund Ltd.	Cayman Islands	5.83 %
Izifind Investments Ltd	Zypern	5.00 %
IMMD Management GmbH	Deutschland	5.00 %
ETHENA Independent Investors SA	Luxemburg	4.36 %
IAFA Global Opportunities	Luxemburg	3.06 %
Free Float ca.		42.2 %

1.3 Eigene Aktien

Sandpiper hat in 2018 3.370.000 Sandpiper Aktien vom Management der Ergonomics AG erworben. Diese Aktien werden zum Stichtag in der Jahresrechnung 2022 ausgewiesen.

1.4 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zum Stichtag.

2. KAPITALSTRUKTUR

Gemäss schweizerischem Aktienrecht muss jede Erhöhung der Anzahl ausgegebener Aktien durch die Aktionäre an einer Generalversammlung genehmigt werden. Eine solche Erhöhung kann durch die Aufstockung des ordentlichen Aktienkapitals oder durch die Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Kapital geschehen.

2.1 Ordentliches Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt seit 30 Juni 2017 CHF 2,116,950.28, eingeteilt in 211,695,028 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01 und ist seither unverändert. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juni 2019 wurden sämtliche Inhaberaktien in Namenaktien umgewandelt. Dieser Beschluss hat die grundsätzliche Abschaffung

von Inhaberaktien (vgl. Art. 622 Abs. 1bis OR) zur Basis. Das Aktienkapital ist voll liberiert und die Aktien werden in einer Globalurkunde auf Dauer verbrieft.

2.2 Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat kann innerhalb von zwei Jahren (ab 25 Juni 2021 gerechnet) das Aktienkapital der Gesellschaft in einem oder mehreren Schritten um maximal CHF 1,058,475.14 erhöhen durch die Ausgabe von maximal 105,847,514 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01. Das genehmigte Kapital läuft in Kürze aus und kann nicht verlängert werden.

Die übrigen Ausgabebedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.

Das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf das genehmigte Kapital kann durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden, falls das genehmigte Kapital der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft dient. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

2.3 Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital wird durch die Ausgabe von maximal 34,400,625 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.01 um maximal CHF 344,006.25 erhöht durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihs- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden.

Es sind wie im Vorjahr keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend.

2.4 Anteils-, Partizipations- bzw. Genussscheine

Die Aktien sind Namenaktien und werden an der BX Swiss mit dem Kürzel SDP, ISIN: CH0510341644, gehandelt und abgewickelt. Der Nennwert je Titel beträgt CHF 0.01. Jede Aktie hat eine Stimme. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und

Corporate Governance

dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und es sind keine anderen Aktienkategorien ausgegeben. Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2022 keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben. Es bestehen die in den Statuten geregelten Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien. Aktionäre können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben.

3. DER VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT

Der Verwaltungsrat besteht per 31. Dezember 2022 aus fünf Mitgliedern. Er wird in der Regel in der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats ist nach Umsetzung der Minderinitiative in der Verantwortung der Generalversammlung (Art.15, Abs. 2b der Statuten). Der Verwaltungsrat hat ein Organisationsreglement erlassen, in welchem er namentlich die Konstituierung, die Aufgaben, die Befugnisse und die Beschlussfassung des Verwaltungsrates, eines Verwaltungsratsausschusses, der Geschäftsleitung und gegebenenfalls eines Beirates geregelt hat.

Der Verwaltungsrat entscheidet über die Strategie der Gesellschaft und wacht über die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat genehmigt den Finanzbericht.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2022 aus folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

Daniel S. Wenzel

Präsident und Executive Director

Deutsch / 28. Juni 2019 / 2022

Daniel S. Wenzel ist Gründungspartner und hat seit 2005 zusammen mit Dr. Cornelius Boersch die Mountain Partners aufgebaut. Vor der Gründung von Mountain Partners leitete Daniel Wenzel den Vorstandsstab des Smart Card Brokers und RFID-Herstellers ACG AG und war für Strategieprojekte, M&A-Transaktionen und Finanzierungen verantwortlich. Die Grundsteine seiner Laufbahn legte er bei der Dresdner Bank

in Lateinamerika, bei BNP Paribas und bei Bain & Company. Daniel Wenzel ist Honorarkonsul der Republik Chile in der Schweiz.

Daniel absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaft an der WHU Koblenz – Otto Beisheim School of Management, der Helsinki School of Economics, Finnland und der Universidad Adolfo Ibañez, Chile.

Dr. Cornelius Boersch

Vizepräsident und Non-Executive Director

Deutsch / 15.10.2014 / 2022

„Conny“ Boersch ist der Gründer und ein Verwaltungsrat von Mountain Partners AG. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert. Er ist Präsident und Non-Executive Director der Gesellschaft.

Dr. Patrick Stach

Non-Executive Director

Schweiz / 30.07.2007 / 2022

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 30 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv, etwa für die Mountain Partners AG. Er studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Steffen Seeger

Non-Executive Director

Deutsch / 29.06.2018 / 2022

Herr Steffen Seeger war über 20 Jahre in führenden Positionen bei KPMG und nachher BearingPoint tätig. Zuletzt war er von 2003 bis 2006 als CEO EMEA für das gesamte europäische Beratungs- und Systemintegrationsgeschäft der BearingPoint Inc. Verantwortlich. 2006 gründete er mit Partnern die FIDOR Bank AG - Europas erste digitale Bank. As CFO/ CRO half er maßgeblich bei der Entwicklung der Bank und beim Verkauf an einen strategischen Partner Ende 2016.

Corporate Governance

Seit 2017 ist Steffen Seeger als Investor, Berater und Unternehmensgründer im FinTech Bereich aktiv. Neben seiner Rolle als Verwaltungsrat der Sandpiper Digital Payments AG ist er Advisory Partner von Digital+ Partners, einem Wachstumsfinanzierer mit Technologiefokus und Vorsitzender des Aufsichtsrats bei niio finance group AG, einem Anbieter von digitalen Lösungen für das Asset Management.

Walid Abboud

Non-Executive Director

Libanon / 28.06.2019 / 2022

Walid Abboud ist seit 25 Jahren ein Unternehmer. Er gründete und verkaufte erfolgreich 4 verschiedene Unternehmen, darunter A&D Pharma, den führenden pharmazeutischen Gross- und Einzelhändler mit ca. 530 Apotheken und Vertrieb in 5 osteuropäischen Ländern. Er hält nach wie vor signifikante Beteiligungen in Unternehmen verschiedener Industrien im Libanon, Spanien, Rumänien, USA und Frankreich. Seit Anfang 2018 investiert er als Business Angel und engagiert sich in der Unternehmensentwicklung seiner Beteiligungen. Er hat Mathematik und Volkswirtschaft im Libanon studiert und hat zusätzlich einen Abschluss der Essec Paris Business School. Er ist ein aktives Mitglied von YPO Greater Europe.

Allfällige Interessenkonflikte

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten möglichen Interessenkonflikte mit Verwaltungsräten oder Darlehensgebern:

Dr. Patrick Stach ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht. Zudem ist er als Rechtsberater über die Gesellschaft Stach Rechtsanwälte AG für die Gesellschaft tätig.

Dr. Cornelius Boersch ist Präsident des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Daniel S. Wenzel ist Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierter der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Für die Ausübung dieser Mandate können die Organmitglieder von den jeweiligen Unternehmen entlohnt werden. Geschäftliche Beziehungen von Organmitgliedern zu nahe stehenden Personen (Manager, Portfoliogesellschaften) basieren auf handelsüblichen Vertragsformen zu marktkonformen Konditionen.

3.2 Gremien und Geschäfte mit Nahestehenden

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat kann einen Anlageausschuss bestimmen, der den Verwaltungsrat bei Investitionsentscheidungen berät. Es wurde in 2011 ein Anlageausschuss gebildet. Die Anlageentscheidungen treffen die Mitglieder des Verwaltungsrates. Das Audit Committee besteht aus mindestens zwei Non-Exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnis. Es besteht per 31. Dezember 2022 zudem ein Vergütungsausschuss gem. Ziffer 6.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Eine qualifizierte Mehrheit von 2/3 des Verwaltungsrates ist u.a. für folgende Beschlüsse notwendig:

- Ergänzungen und Änderungen des Organisationsreglements
- Konstituierung des Verwaltungsrates
- Billigung des Jahresabschlusses zur Generalversammlung
- Kredit- und Investmentzusagen über EUR 700,000.00
- Abschluss von Transaktionen über je EUR 700,000.00

Geschäfte mit Nahestehenden Gesellschaften / Organmitgliedern

Die Tätigkeit zwischen der Gesellschaft und Mountain Capital Management AG basiert auf Honorarbasis für die vorgesehenen administrativen Beratungsdienstleistungen (u.a. Unterstützung im Bereich Portfoliomanagement und Marketing, Wahrnehmung von allgemeinen administrativen Aufgaben). Es wurden keine Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Die Zusammenarbeit ist nicht so bedeutend, dass sie die Urteilsfähigkeit der Verwaltungsratsmitglieder gefährden könnte. Zudem besteht zu keinem der Verwaltungsratsmitglieder eine persönliche Geschäftsbeziehung, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Der Gesellschaft ist es gestattet, in andere Unternehmen oder durch eine von der Mountain Partners Gruppe verwaltete Gesellschaft über eine direkte Beteiligung oder Fremdkapital zu investieren, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Corporate Governance

Die Mountain Partners AG ist weiterhin einer der grössten Anteilseigner und stellt Mitglieder des Verwaltungsrates. Somit besteht die Möglichkeit der Beeinflussung der Sandpiper Digital Payments AG. Mountain Partners AG hält Anteile an der Gesellschaft und übernimmt darüber hinaus administrative Aufgaben der Sandpiper Digital Payments AG.

3.3 Arbeitsweise und interne Organisation

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Sitzungen können auch in Form von Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne seiner Befugnisse nach Maßgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an aus seiner Mitte gewählte Ausschüsse, an einzelne seiner Mitglieder oder an Dritte übertragen. Im Organisationsreglement ist insbesondere die Geschäftsführung zu ordnen. Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Verwaltungsrat wie folgt:

Sitzungen (Datum):

1. 6. April 2022
2. 2. Juni 2022
3. 27. Juni 2022
4. 14. Dezember 2022

Daneben wurden Sitzungen telefonisch gehalten und Beschlüsse im Zirkularverfahren getroffen. Die Ausschüsse tagten in ihren jeweiligen Besetzungen im Anschluss oder Vorfeld zu den Verwaltungsratssitzungen.

4. DIREKTORIUM

Der Verwaltungsrat hat die operative Leitung der Gesellschaft. Gestützt auf die gemachten Absprachen berät die Mountain Capital Management AG als administrativer Dienstleister und Mitglieder der Mountain Partners AG die Sandpiper Digital Payments AG. Zwischen den Parteien bestehen teilweise vertragliche Vereinbarungen über die Zusammenarbeit. Jedoch definieren die Absprachen u. a. die zu erbringenden Dienstleistungen und die Entschädigung des administrativen Dienstleisters.

5. KONTROLLSYSTEME

Externe Dienstleister unterstützen den Verwaltungsrat und das Management bei Durchführung der Buchhaltung und des Controlling. Der Gesamtverwaltungsrat wird anlässlich jeder Sitzung (bei Bedarf auch häufiger) in mündlicher oder schriftlicher Berichtsform detailliert über die Entwicklung der Beteiligungen sowie den Geschäftsgang der Sandpiper Digital Payments AG informiert. Dazu werden in regelmäßigen Abständen von externen Dienstleister Zusatzdokumentationen und -dokumente erstellt, die interne Berichte zu finanziellen, rechtlichen oder anderen Themen und Prozessen mit Details ergänzen. Diese Berichte werden als regelmäßiges Traktandum in den Sitzungen besprochen.

Gegenüber der Revisionsgesellschaft agiert der Gesamtverwaltungsrat als Aufsichtsinstanz. Die Revisionsstelle beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch. Sie überwacht die Einhaltung rechtlicher, regulatorischer und statuarischer Vorschriften sowie interne Richtlinien. Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 ist die Ernst & Young AG, Zürich.

Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikobeurteilung mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und eine Risikobeurteilung vorgenommen (siehe auch Seiten 24-32).

Corporate Governance

6. ENTSCHÄDIGUNG UND AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

6.1 Grundlagen

Mit der Umsetzung der Minderinitiative hat die Generalversammlung der Gesellschaft einen Vergütungsausschuss gewählt. Die Statuten der Gesellschaft regeln die Zuständigkeit des Vergütungsausschusses in Art. 20 wie folgt:

Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat im Rahmen seiner nachfolgend definierten Aufgaben Vorschläge und stellt Anträge. Die Beschlusskompetenz verbleibt in jedem Fall beim Verwaltungsrat:

- a) Vorbereitung des Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats;
- b) Ausarbeitung von Grundsätzen zur Vergütungspolitik der Gesellschaft sowie Unterbreitung eines entsprechenden Antrages an den Verwaltungsrat. Folgende Grundsätze sind dabei zu berücksichtigen:
 - I. Bestandteile der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
 - II. Kriterien für die Ausrichtung und Bemessung der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
 - III. Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Unternehmens- bzw. dem Aktionärsinteresse;
 - IV. Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Risikoprofil der Gesellschaft;
- c) Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für den Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Abstimmung über die Gesamtbeträge der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Art. 26);
- d) Gegebenenfalls Ausarbeitung und Antragsstellung einer Regelung betreffend Bonusprogramme, Beteiligungspläne und Pensionskassenlösungen.

An dieser Stelle sei auch auf den Vergütungsbericht der Gesellschaft verwiesen, der eine Übersicht über die Vergütungen in der Gesellschaft gibt.

6.2 Organ- und Mitarbeiterbeteiligung

Beteiligungs- und Optionsrechte von Mitgliedern der Organe

Die folgenden Organe der Gesellschaft halten per 31. Dezember 2022 direkt oder indirekt die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen:

Organ	Funktion	Aktien	
		2021	2022
Dr. Cornelius Boersch	Verwaltungsrat	2021:	21.309.018
		2022:	21.309.018
Steffen Seeger	Mitglied des Verwaltungsrates	2021:	156.266
		2022:	156.266
Dr. Patrick Stach	Mitglied des Verwaltungsrates	2021:	15.000
		2022:	15.000
Daniel S. Wenzel	Verwaltungsratspräsident	2021:	0
		2022:	0
Walid Abboud	Mitglied des Verwaltungsrates	2021:	11.175.601
		2022:	11.175.981

Mitarbeiterbeteiligung

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungen.

Organgeschäfte und Organdarlehen

Die Stach Rechtsanwälte AG erbringt über einen Mandatsvertrag mit Sandpiper Rechtsberatungsdienstleistungen, welche nicht im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Verwaltungsratsstätigkeit von Herrn Dr. Stach stehen.

6.3 Optionen

Es bestehen keine Optionen gegenüber Organen und oder Mitarbeitern.

Corporate Governance

7. AKTIONARIAT

7.1 Aktionariat / Eintragung im Aktienbuch und Stimmrecht

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt mit Eintragung vom 3. August 2017 CHF 2,116,950.28 eingeteilt in 211,695,028 Namenaktien von nominell je CHF 0.01, welche vollständig liberiert sind. Das Aktionariat der Sandpiper Digital Payments AG zählt per Stichtag nach Kenntnis der Gesellschaft ca. 42% Freefloat. Die Gesellschaft hat nach eigenem Kenntnisstand wesentliche Aktionäre oder Aktionärsgruppen mit mehr als 3% am Aktienkapital. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Anleger, wobei der größte Aktionär ca. 10.41% des gesamten Aktienkapitals hält (siehe auch Ziffer 1.2).

Die Sandpiper hat an der Generalversammlung vom 28. Juni 2019 die Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien beschlossen. Dieser Beschluss wurde aufgrund der grundsätzlichen Abschaffung von Inhaberaktien (vgl. Art. 622 Abs. 1bis OR) forciert. Alle Aktionäre sind weiterhin gehalten ihren Aktienbestand über die depotführende Bank im elektronischen Aktienbuch der Sandpiper einzutragen.

7.2 Stimmrechtsbeschränkung

Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

7.3 Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist unter anderem erforderlich für:

- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation;
- die Abberufung des Verwaltungsrates gemäss Art. 705 Abs. 1 OR;
- die Änderung der Statuten betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates;
- die Beseitigung von statutarischen Erschwerungen über die Beschlussfassung in der Generalversammlung.

7.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch Einladung im SHAB mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. In der Einberufung sind neben Tag, Zeit und Ort der Versammlung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Art und Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmung über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, außer über einen Antrag einer außerordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2021 fand am 27. Juni 2022 statt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird jeweils vom Verwaltungsrat festgelegt und ist in der Regel sechs Tage vor dem Generalversammlungsdatum.

8. ANGEBOTSPFLICHT

Auf der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 2013 wurde ein „Opting Out“ beschlossen. Personen, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere erwerben und damit zusammen mit den Papieren, die sie bereits besitzen, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte der Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreiten, müssen kein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten (Art. 32 Abs. 1 BEHG).

9. REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung wählt für jedes Jahr die Revisionsstelle. Ernst & Young AG amtiert seit dem 30. Juli 2007 als statutarische Revisionsstelle der Gesellschaft. Als Revisionsleiter agiert Roger Müller. Für die Prüfung des Jahresabschlusses nach Handelsrecht sowie der Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erhielt Ernst & Young AG im Berichtsjahr CHF 92k (Vorjahr: CHF 100k).



10. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Halbjahres- und Jahresbericht. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt «SHAB» und die durch die Kotierung geforderten Kanäle.

Kontaktadresse:

Sandpiper Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30

Registergericht: St. Gallen
Firmennummer: CHE-113.501.430

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgen gemäß Swiss GAAP FER sowie den International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines der Private Equity-Dachverbände.

Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A-Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann. Es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass Titel an Portfoliounternehmen im Falle eines IPOs für den Handel an qualifizierten Börsen zugelassen werden. Bei einem Verkauf von Beteiligungen an einen Strategen oder einen Finanzinvestor besteht keine Garantie, dass der Verkauf der Beteiligung zum Anschaffungs- oder inneren Wert möglich ist. Zudem besteht das Risiko, dass bestimmte Portfolio- oder Tochterunternehmen den geplanten Markterfolg nicht erreichen oder die benötigten Mittel für die weitere Entwicklung nicht aufbringen können, was zu einem Konkurs der Beteiligung und einem Totalverlust der Investition führen kann. Dies wiederum würde sich negativ auf den Aktienkurs der Gesellschaft auswirken.

Die Bewertungen der Beteiligungen fließen als wesentlicher Bestandteil in den Net Asset Value von Sandpiper ein. Der Net Asset Value pro Aktie berechnet sich auf Basis der ausstehenden Aktien des Grundkapitals dividiert durch das Eigenkapital zum Berichtsstichtag. Die Bewertung des Net Asset Value (nachfolgend auch „NAV“) der Gesellschaft ist abhängig von der Bewertung der einzelnen Portfoliogesellschaften. Deren Bewertung ist jedoch nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar, wodurch der von der Gesellschaft ausgewiesene NAV zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Umständen nicht mehr dem wirklichen Wert der Gesellschaft entspricht.

Zudem handelt es sich bei Private Equity Investitionen um schwer bewertbare Anlagen, da in der Regel kein aktiver Markt für Titel solcher Gesellschaften besteht. Entsprechend wird die Bewertung solcher Investitionen basierend auf den Richtlinien der European Venture Capital Association (EVCA) vorgenommen. Diese Bewertung obliegt einzig dem Verwaltungsrat der Gesellschaft und unterliegt der jährlichen Überprüfung durch die Revisionsstelle. Für eine detaillierte Darstellung der Bewertungsmethoden wird auf das Anlagereglement der Gesellschaft verwiesen.

Die so ermittelten Schätzwerte können erheblich von denjenigen Werten abweichen, die angesetzt worden wären, wenn ein aktiver Markt für derartige Titel bestanden hätte. Solche Abweichungen können eine erhebliche Auswirkung auf die Finanzabschlüsse der Gesellschaft haben und im Zeitpunkt des Verkaufs von Titeln erhebliche Abweichungen im Vergleich zum prognostizierten Wert verursachen. Weiter ist darauf hinzuweisen, dass die Veröffentlichung des NAV lediglich periodisch erfolgt.

Beteiligungen werden zu Beträgen ausgewiesen, die als vernünftige Einschätzungen ihres Marktwertes (Fair Value) betrachtet werden, wobei bei derartigen Schätzungen die nötige Vorsicht unerlässlich ist. Als Fair Value wird der Wert bezeichnet, zu dem ein Vermögensgegenstand zwischen sachkundigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien getauscht werden könnte.

Alle Beteiligungen werden grundsätzlich anhand einer der folgenden Grundlagen bewertet, jeweils unter Berücksichtigung der im Einzelfall zweckmässigen Bewertungsmethode:

- Börsenkurs
- Transaktion zwischen Drittparteien
- Multiplikatoren vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (z.B. EBIT-Multiple)
- Multiplikatoren von M&A- bzw. Teilverkaufstransaktionen vergleichbarer Unternehmen
- Kaufpreis

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit dem Schlusskurs der jeweiligen Aktie am Xetra-Markt bewertet. Im Einzelfall werden Abschläge berücksichtigt, zum Beispiel wenn formelle Handelseinschränkungen (z.B. Lock-Up) vorhanden sind.

Anlagen in Aktien bieten die Chance auf Kursgewinne, behalten jedoch ebenso Risiken, welche die Gefahr enormer Wertverluste oder gar eines Totalverlustes der ursprünglichen Investition umfassen. Verluste können aufgrund von Kursschwankungen, aber auch durch andere Faktoren, wie etwa Währungsschwankungen oder Änderungen in der Steuergesetzgebung, eintreten. Der vorliegende Bericht wurde mit Sorgfalt und nach bestem Wissen erarbeitet und gibt einen nicht abschließenden Überblick über bestehende Risiken. Dennoch stellt dieser Bericht keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder verbundenen Rechten dar. Vielmehr soll er als Basis für eigene unabhängige Recherchen und Abklärungen eines Investors dienen, welche dann einen allfälligen Investitionsentscheid begründen sollen. Da für die Entscheidungsfindung in Bezug auf die Beteiligung an einer Investmentgesellschaft ein hohes Maß an Sachkenntnis erforderlich ist, werden potentielle Investoren dazu aufgefordert, sich mit den in diesem Bericht enthaltenen Informationen, insbesondere mit den Risikohinweisen, vertraut zu machen und sich zudem vor einem allfälligen Investitionsentscheid unabhängig über mögliche Chancen und Risiken zu informieren und somit eine eigene, unabhängige Basis für einen solchen Entscheid zu schaffen. In jedem Fall empfiehlt sich der Beizug eines Finanzberaters.

Es wird davon ausgegangen, dass Personen, die an einer Investition in die Gesellschaft interessiert sind, die Risiken kennen, die üblicherweise mit dem Kauf, Verkauf und Halten von Aktien verbunden sind. Dazu gehören insbesondere die Bonitäts- und Kursrisiken. Insbesondere bei börsenkotierten Gesellschaften ist darauf hinzuweisen, dass deren Kursentwicklung durch die Verfassung der internationalen Finanzmärkte beeinflusst wird. Der Aktienkurs einer kotierten Gesellschaft kann, selbst wenn die Gesellschaft selber keine Nachrichten publiziert hat, durch Korrekturen an den Finanzmärkten stark beeinflusst werden. Solche Börsenkorrekturen können den Aktienkurs der Gesellschaft ohne weiteres im zweistelligen Prozentbereich beeinflussen. Investoren sollten sich daher vor einem Investitionsent-

scheid zusätzlich intensiv mit der allgemeinen Verfassung der Kapitalmärkte auseinandersetzen und diesen Faktor in ihre Anlageentscheidung einbeziehen.

Potentielle Anleger werden insbesondere auf die nachfolgend ausgeführten spezifischen Risiken aufmerksam gemacht, ohne dass diese Aufzählung Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Nicht börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen und die Finanzanlagen werden zum tieferen aus Anschaffungskosten oder dem Verkehrswert bilanziert. Die Bestimmung des Verkehrswertes der Beteiligungen und der Finanzanlagen von nicht kotierten Aktien basiert auf den Richtlinien der European Venture Capital Association EVCA und ist vom Management und dem Verwaltungsrat genehmigt worden. Die Bewertung von nicht kotierten Unternehmen (Beteiligungen) ist in der Regel mit Schätzunsicherheiten verbunden, so dass die ermittelten Werte einem Bewertungsrisiko unterliegen. Trotz sorgfältiger Prüfung im Vorfeld eines Investments sowie aktiver und kompetenter Begleitung durch die Sandpiper Digital Payments AG während des Bestehens eines Beteiligungsverhältnisses sind Fehlentscheidungen nicht auszuschließen. Risiken hinsichtlich der Bewertung von Beteiligungen resultieren unter anderem aus der Möglichkeit des Ausscheidens von Leistungsträgern aus den Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Wertes der Beteiligungen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation. Aufgrund des Bestehens von Beteiligungen an jungen sowie technologieorientierten Unternehmen existieren zudem Risiken, die aus Fehlschlägen bei der Entwicklung innovativer Produktideen sowie der Fehleinschätzung zukünftiger Nachfragepräferenzen resultieren. Die Sandpiper Digital Payments AG bewertet die Beteiligungen unter Einbezug der genannten Risikoparameter im Rahmen des Anteilerwerbs sehr sorgfältig.

Aufgrund der inhärenten Unsicherheit bezüglich der Bewertung der Beteiligungen und der Finanzanlagen und aufgrund des Fehlens eines liquiden Marktes kann dieser Wert vom effektiven Wert abweichen, wobei die Differenz wesentlich sein kann.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Überprüfung des Bewertungsprozesses

Die Bewertungen werden zunächst von dem zuständigen Investment Professional Dienstleister durchgeführt. Diese Bewertungen werden anschließend durch die Geschäftsführung und externe Wirtschaftsprüfer hinterfragt, bevor sie dem Verwaltungsrat im Jahresabschluss bzw. ggf. Konzernabschluss zur Genehmigung vorgelegt werden.

Globale Risiken

Politisch-rechtliche Risiken

Sandpiper hat sowohl politisch-rechtliche Risiken im Sitzland der Gesellschaft als auch politisch-rechtliche Risiken in Staaten zu berücksichtigen, in denen die Beteiligungsunternehmen ihren Sitz haben. Hierzu zählen unter anderem Änderungen bezüglich steuerlicher Vorschriften, aufsichtsrechtlicher Vorschriften, Verwaltungsvorschriften sowie Änderungen hinsichtlich umweltrechtlicher Normen. Letztere sind insbesondere für die Beteiligungsunternehmen der Sandpiper relevant. Die politische Lage im Sitzland der Gesellschaft kann grundsätzlich als stabil bezeichnet werden. Selbiges gilt auch für den Sitzlandstaat des Beteiligungsunternehmens.

Auch die Werte der einzelnen Beteiligungen hängen insbesondere auch von den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern ab, in welchen eine Beteiligung getätigt wird. Insbesondere können Unsicherheiten in Bezug auf die politische Entwicklung, Steuervorschriften, Regierungsprogramme, Beschränkungen für ausländische Anlagen, Änderungen von Lizenzvorschriften und anderen Verwaltungsverfahren sowie neue Entwicklungen in der Rechtsordnung den Wert der einzelnen Investitionen der Gesellschaft beeinflussen.

Konjunkturelle und Branchen-Risiken

Konjunkturelle Risiken determinieren Sandpiper auf zwei Arten. Zum einen wird die Gesellschaft durch die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen beeinflusst, zum anderen durch die konjunkturelle Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen. Dem Risiko resultierend aus den konjunkturellen Entwicklungen auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen kann unter anderem mit Hilfe einer entsprechenden Diversifikation

des Portfolios in unterschiedliche Branchen entsprochen werden. Bei einer negativen konjunkturellen Entwicklung hätte dies die Erzielung niedrigerer Veräußerungserlöse und folglich geringerer bis negativer Veräußerungsgewinne zur Folge.

Dem Risiko, welches aus der konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen resultiert, kann nicht durch Diversifikation der Beteiligungsunternehmen begegnet werden. Resultat einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen ist neben der erschwerten Finanzierung von Beteiligungskäufen auch der Verkauf eigener Beteiligungen am Markt.

Der unternehmerische Erfolg der Gesellschaft ist aufgrund ihrer Natur als reine Investmentgesellschaft entscheidend vom Marktumfeld abhängig. Nicht nur sind die Portfoliounternehmen und damit die Beteiligungen der Gesellschaft direkt vom wirtschaftlichen Umfeld abhängig, auch verringert sich in konjunkturell schwächeren Phasen die Möglichkeit einer gewinnbringenden Veräußerung des Portfoliounternehmens. Die Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft kann somit stark negativ auf eine mögliche Verschlechterung der Gesamtkonjunktur reagieren. Die Veräußerbarkeit und Weiterentwicklung von Beteiligungen hängt auch stark von Branchenentwicklungen der Portfoliounternehmen ab, da meist in einem Netzwerk investiert wird und andere Investmentgesellschaften auch potentielle Exit-Möglichkeiten für die Gesellschaft darstellen.

Technologische Risiken

Von technologischen Risiken ist Sandpiper lediglich indirekt über die Beteiligungsunternehmen betroffen. Risiken ergeben sich in der Regel aus dem unvorhersehbaren Wechsel von technologischen Standards und somit dem Verlust potenzieller Märkte für einzelne Beteiligungsunternehmen. Diesem Risiko kann die Gesellschaft unter anderem durch eine Diversifikation in unterschiedliche Technologiefelder begegnen.

Zinsrisiken

Sandpiper vereinbart in der Regel sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Vergabe von Darlehen fixe Zinssätze mit der Gegenpartei. Folglich ist die Gesellschaft auch Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Möglichkeit erhöhter Zinssätze (bei der Vergabe von Darlehen) bzw.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

geringerer Zinssätze (bei der Aufnahme von Darlehen) ergeben. Eine Möglichkeit der Risikominderung wäre die Vereinbarung flexibler Zinssätze sowie die Nutzung von Zinsderivaten.

Für die Gesellschaft besteht ein Zinsrisiko, da die Investition in das Fremdkapital von Portfoliounternehmen mit fixen Zinssätzen belegt wird. Fluktuationen des Zinsniveaus führen daher zu Schwankungen in der „Fair Value Interest Rate“. Der Umfang des Zinsrisikos ist jedoch in der Regel auf die Investitionsseite beschränkt, da sich die Gesellschaft grundsätzlich nicht über Fremdkapital finanziert. Die Gesellschaft zählt es aufgrund dieser klaren Risikopositionierung nicht zu ihren Aufgaben, sich gegen das Zinsrisiko über das Engagement in Instrumente wie „interest rate swaps“ zu schützen.

Währungsrisiken

Da Sandpiper als funktionale Währung den EURO gewählt hat, jedoch nicht sämtliche Transaktionen in dieser Währung abwickelt, ist die Gesellschaft auch von Währungsrisiken betroffen. Diese können aufgrund der relativ volatilen Devisenmärkte erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der Sandpiper haben. Eine Möglichkeit der Umgehung dieses Risikos wäre eine Vertragsgestaltung im Sinne der Sandpiper – sofern dies beim Vertragspartner durchsetzbar ist. Darüber hinaus böte sich die Nutzung von DTGs (Devisentermingeschäfte) an.

Sandpiper tätigt ihre Investitionen überwiegend in der Währung Euro. Aufgrund der Entkopplung des Schweizer Frankens (CHF) vom Euro (EUR) durch die Schweizer Nationalbank Anfangs 2015 kam es zu einer starken Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro.

Der NAV der Gesellschaft wird in Euro berechnet. Ebenso werden die Bücher der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER in Euro geführt und veröffentlicht. Es können jedoch auch Investitionen in Fremdwährungen getätigt werden. Da die Gesellschaft Investitionen in anderen Währungen getätigt hat, könnten Wechselkursschwankungen erheblichen Einfluss auf die Performance der Gesellschaft, wie auch auf den NAV und den Aktienkurs, haben. Die Gesellschaft wird ihr Währungsrisiko im Regelfall nicht absichern.

Beschaffungsmarktrisiken

Kapitalbeschaffung

Im Rahmen der Risiken auf dem Beschaffungsmarkt kommt dem Risiko, welches aus der Kapitalbeschaffung resultiert, eine nicht geringe Rolle zuteil. Können aufgrund externer Ursachen (z.B. konjunktureller Abschwung, steigende Inflation, etc.) sowie interner Ursachen (z.B. negativer Jahresüberschuss, etc.) keine oder wenige Kapitalgeber akquiriert werden, besteht die Gefahr, dass geplante Beteiligungszukäufe nicht durchgeführt werden können. Dies hat beispielsweise einen negativen Effekt auf das weitere Unternehmenswachstum. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass aufgrund dessen den Beteiligungsunternehmen keine nachträglichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können, was eventuelle Totalverluste zur Folge haben kann. In der Konsequenz ist somit nicht lediglich das Unternehmenswachstum gefährdet, sondern auch ein Schrumpfen der Gesellschaft nicht ausgeschlossen.

Zielunternehmen

Neben der Beschaffung von finanziellen Mitteln auf dem Kapitalmarkt ist auch die Verfügbarkeit von potenziellen Beteiligungsunternehmen mit Unsicherheit verbunden. So kann es vorkommen, dass zwar ausreichend Kapital für Beteiligungserwerbe bereit steht, aber keine Erfolg versprechenden Unternehmen gefunden werden können. Diesem Risiko kann unter anderem entsprochen werden, indem eine strategische und breite Aufstellung von Investitionstätigkeiten vorgenommen wird.

Human Resources

Die Entwicklung der Sandpiper wird insbesondere von den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Geschäftsführern der Beteiligungsfirma und Holding determiniert. Neben den persönlichen Erfahrungen kommen der Gesellschaft auch die Aktivitäten in unterschiedlichen Netzwerken zugute. Ein Verlust von einer oder mehreren Person(en) hat folglich negative Auswirkungen für Sandpiper zur Konsequenz. Diese sind aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal nicht kurzfristig zu beseitigen. Gleiches gilt im Übrigen für Personal im administrativen Bereich.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Absatzmarktrisiken

Neben Risiken auf dem Beschaffungsmarkt für Kapital, Personal und Beteiligungsunternehmen sind auch Risiken auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen zu beachten. Letztere stehen in einem engen Verhältnis mit den bereits erwähnten konjunkturellen Risiken. Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann.

Bewertungsrisiken

Ebenfalls zu den Branchenrisiken sind die Risiken zu zählen, die sich aus der Bewertung von Beteiligungen ergeben. Sandpiper tätigt neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen auch Investitionen in nicht an einem aktiven Markt gehandelte Unternehmen. Letztere weisen die Schwierigkeit der Durchführung einer marktgerechten Bewertung auf. Selbige soll das Management und die Anteilseigner der Gesellschaft über die Performance der Sandpiper AG informieren und zu Entscheidungen befähigen. Als Grundlage für die Bewertung der Unternehmensbeteiligungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, zieht die Gesellschaft die Richtlinien der European Venture Capital and Private Equity Association (EVCA) sowie die Regelungen der Swiss GAAP FER heran. Aufgrund des Zukunftsbezuges dieser Schätzungen und der daraus resultierenden Unsicherheiten besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlich zu erzielenden Veräußerungspreise von den ermittelten Werten abweichen.

Konkurrentenrisiken

Sandpiper konkurriert sowohl auf dem Absatzmarkt als auch auf dem Beschaffungsmarkt für Beteiligungsunternehmen, Personal und Kapital mit anderen Unternehmen der Private Equity Branche. Eine tiefgehende Vernetzung mit Unternehmen der gleichen Branche kann durch-

aus zu positiven Effekten hinsichtlich der gemeinsamen Durchführung von Beteiligungskäufen, der Akquise neuer Mitarbeiter oder der Beschaffung von Kapital führen. Jedoch ist hierbei abzuwägen, wie viel Informationen dem potenziellen Partner zur Verfügung gestellt werden sollen. Aus einer engen Kooperation resultiert neben der Chance auf Synergieeffekte auch immer die Gefahr des Abflusses von Informationen und folglich dem Entzug eigener Geschäftsaktivitäten.

Stellung der Gesellschaft im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern

Der Private Equity Markt ist sehr wettbewerbsintensiv. Der Eintritt neuer Unternehmen in diesen Markt oder der Zusammenschluss bestehender Konkurrenten kann den Wettbewerb in diesem Markt zusätzlich verschärfen. Auch kann eine gewisse kritische Unternehmensgrösse wichtig sein. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, die eigene Wettbewerbsposition zu verteidigen, die Werthaltigkeit ihrer Investitionen sicherzustellen resp. diese positiv zu entwickeln oder neue Investoren hinzuzugewinnen, kann dies die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stark negativ beeinträchtigen.

Unternehmensrisiken

Unsicheres zukünftiges Wachstum

Das zukünftige Wachstum der Gesellschaft ist ungewiss und hängt in hohem Masse davon ab, ob es der Gesellschaft gelingt, laufend neue Anlagemöglichkeiten in Zielgesellschaften zu tätigen und diese weiterzuentwickeln, die einen Wertzuwachs versprechen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Zielgesellschaften ausgemacht werden können oder die getätigten Investitionen zu keiner Wertsteigerung führen, die den definierten Anlagerichtlinien genügen. Dies hätte eine erhebliche Einschränkung des Wachstums der Gesellschaft zur Folge, wodurch die Finanzsituation.

Die Möglichkeit, in der Zukunft einen Gewinn und einen positiven Cash Flow zu realisieren, hängt in hohem Masse davon ab, ob es der Gesellschaft gelingt, Investitionen zu tätigen, welche einen Wertzuwachs generieren und diese Investitionen in der Folge wieder zu veräussern oder

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

aus den Investitionen Gewinne abgeworfen werden. Die Gesellschaft macht aktuell erhebliche Verluste, die durch externe Kapitalaufnahme zu decken sind. Hier ist der Zugang zu Kapital weiter notwendig.

Human Resources

Risiken im Bereich des Personals auf Ebene des Unternehmens ergeben sich insbesondere durch Zielkonflikte der Mitarbeiter. Hierbei ist darauf zu achten, inwieweit die Mitarbeiter mit anderen Gesellschaften kooperieren und ob aus dieser Kooperation Gefahren für Sandpiper AG resultieren können. Ein vertragliches Wettbewerbsverbot wäre eine Möglichkeit, diesem Risiko zu entgehen. Jedoch ist ein solches wahrscheinlich kaum durchsetzbar und seitens der Mitarbeiter auch unerwünscht.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft trägt, in seiner jetzigen personellen Besetzung, viel zur Entwicklung der Gesellschaft bei (unter anderem durch eigene professionelle Erfahrungen, ein breites Netzwerk, persönliche Reputation, etc.). Insbesondere das Management, welches die operative Tätigkeit der Gesellschaft wahrnimmt und namentlich für den gesamten Geschäftsprozess und die Betreuung der Investments bzw. Portfoliounternehmen verantwortlich zeichnet, kommt eine zentrale Stellung in Bezug auf den zukünftigen Geschäftsgang der Gesellschaft zu. Das Ausscheiden einzelner Mitglieder des Verwaltungsrates, insbes. von Exekutives/Delegierten, könnte daher negative Folgen für die Gesellschaft haben.

Mögliche Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Gesellschaft sind in der Regel nicht ausschließlich für die Gesellschaft tätig weshalb Interessenkonflikte auftreten können. Die Exekutives/Delegierten des Verwaltungsrates können als Manager oder Berater für andere Unternehmen oder Investmentgesellschaften tätig sein, die ähnliche Anlageziele verfolgen wie die Gesellschaft. Auch können alle Mitglieder des Verwaltungsrates sich an solchen Gesellschaften beteiligen oder Mandate an diesen übernehmen. Ein Interessenkonflikt bzw. die Auflösung der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft kann schwerwiegende Folgen für die weitere Geschäftsentwicklung haben. Die Gesellschaft ist jedoch bestrebt, solche Interessenkonflikte zu erkennen und zu minimieren, so etwa mittels Ausstands bei Verwaltungsratsentscheiden in Fällen von Interessenkonflikten.

Kreditausfallrisiken

Das Unternehmen ist darüber hinaus auch vom Risiko betroffen, welches sich aus dem Ausfall von Schuldnern ergibt. Hierzu gehören neben Darlehensnehmern und Kreditinstituten, bei denen Konten gehalten werden auch Parteien, mit denen Verträge über strukturierte Instrumente oder über Derivate eingegangen wurden. Das Ausfallrisiko ist entsprechend der Bonitätsschätzung der entsprechenden Gegenpartei zu beurteilen. Darüber hinaus sind an dieser Stelle auch gegebene Kreditzusagen umfasst.

Liquiditätsrisiken bzw. hohe Volatilität der Inhaberaktien

Das Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Solche Verpflichtungen bestehen bei Sandpiper in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten oder Erfüllung vertraglicher Finanzierungszusagen in geringem Umfang.

Die Kotierung der Inhaberaktien der Gesellschaft an der BX Swiss gewährleistet nicht, dass Investoren der Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Gegenpartei finden können, welche bereit ist, dessen Inhaberaktien zu einem bestimmten Kaufpreis zu übernehmen. Es besteht keine Garantie dafür, dass eine genügende Nachfrage nach den Inhaberaktien der Gesellschaft besteht, um einen aktiven Handel zu gewährleisten. Ein eingeschränkter Markt für die Inhaberaktien der Gesellschaft kann einen negativen Einfluss auf deren Handelbarkeit wie auch auf den Aktienkurs haben und kann zudem in einer hohen Volatilität der Titel resultieren.

Risiken einer ungünstigen Entwicklung des Aktienkurses
Aktienkurse können erheblichen Schwankungen unterliegen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von Fehlentscheidungen des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsführung oder infolge eines geschwächten Marktumfeldes oder anderer negativer Einflüsse die Inhaberaktien der Gesellschaft erhebliche Kursverluste erleiden. Eine Gewähr dafür, dass der Investor zumindest den Nominalwert oder den für den Erwerb der Inhaberaktien geleisteten Ausgabe- oder Kaufpreis zurückerstattet erhält, besteht ausdrücklich nicht.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Verwässerung der Stimmkraft

Um ein weiteres Wachstum der Gesellschaft sicherzustellen, beabsichtigt die Gesellschaft, künftig weitere Investments zu tätigen und allenfalls Partnerschaften einzugehen. In diesem Zusammenhang erwägt die Gesellschaft – soweit erforderlich – weiteres Aktienkapital zu schaffen. Dadurch kann die prozentuale Beteiligung und damit die Möglichkeit der Einflussnahme der bisherigen Aktionäre erheblich verwässert werden.

Risiko von Kontrollmehrheiten

Bei börsenkotierten Gesellschaften besteht die Möglichkeit für einzelne Aktionäre, über eine längere Zeitdauer größere Aktienpakete zu erwerben und so eine Kontrollmehrheit aufzubauen, wodurch ein solcher Aktionär einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft erhalten kann. Dadurch sind diese Aktionäre, gegebenenfalls zusammen mit weiteren Aktionären, in der Lage, bei entsprechend geringer Präsenz an den Generalversammlungen wichtige unternehmerische Entscheidungen, welche die Zustimmung der Aktionäre erfordern, zu kontrollieren. Hierzu gehören unter anderen der Beschluss über die Gewinnverwendung, die Wahl und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrates, die Bestellung der Revisionsstelle sowie die Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen und Statutenänderungen. Somit sind diese Aktionäre oder Aktionärsgruppen in der Lage, bei allfälligen Zielkonflikten ihr Eigeninteresse allenfalls gegen den Willen der Minderheitsaktionäre durchzusetzen, wodurch für Minderheitsaktionäre tendenziell finanzielle Nachteile entstehen können.

Discount zum Net Asset Value

Investmentgesellschaften werden häufig mit einem hohen Abschlag zum NAV der Gesellschaft an der Börse gehandelt. Es besteht deshalb die Möglichkeit, dass die Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Discount auf den NAV der Gesellschaft gehandelt werden. Der operative Erfolg der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften kann verzögert erfolgen. Dies kann sich ebenfalls negativ auf den Börsenkurs auswirken.

Rechtsrisiken

Allfällige Klagen und Klageandrohungen sowie andere rechtliche Maßnahmen Dritter gegen die Gesellschaft, einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates oder gegen den Investment Advisor der Gesellschaft, können, unabhängig von der Berechtigung der jeweiligen Klage oder des erwarteten Ausgangs eines allfälligen Verfahrens, ebenso wie die Veröffentlichung anderweitiger negativer Nachrichten über die Gesellschaft, den Aktienkurs der Gesellschaft wie auch deren Geschäftstätigkeit erheblich negativ beeinflussen.

Risiken resultierend aus der Anlagestrategie

Für Sandpiper resultieren darüber hinaus unternehmensspezifische Risiken aus der Anlagestrategie der Gesellschaft. Da die Gesellschaft eine Fokussierung ihrer Beteiligungen in Bezug auf Branchen, Unternehmensgrößen, Beteiligungshöhen, räumliche Aspekte und Entwicklungsstufen der Beteiligungsunternehmen durchführt, ist keine ganzheitliche Diversifikation des Portfolios möglich. Aus diesem Grunde ist auch das den angesprochenen Fokussierungsrichtungen inhärente Risiko zu berücksichtigen.

In Bezug auf die Beteiligungshöhen ist darüber hinaus zu erwähnen, dass Sandpiper in der Regel (mit Ausnahmen) Beteiligungen ohne maßgeblichen oder beherrschenden Einfluss einget. Aufgrund dessen ist es auch nur selten möglich, dass Sandpiper bei operativen oder strategischen Entscheidungen der Beteiligungsunternehmen intervenieren kann.

Beschränkte Veräußerbarkeit von Vermögenswerten

Die Gesellschaft ist bei bestehenden Beteiligungen und wird auch bei künftigen Beteiligungen vertragliche Vereinbarungen mit Dritten eingehen, welche die Möglichkeit der Veräußerung solcher Beteiligungen einschränken. Solche vertraglichen Einschränkungen in Form von bspw. Vorkaufs-, Mitverkaufs-, Kauf- und Rückkaufrechten, Partnerschaftvereinbarungen, Aktienkaufverträge, Aktionärsbindungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen enthalten Klauseln, durch welche eine Investition der Gesellschaft nur erschwert, nur mit Zustimmung anderer Parteien oder nur nach Ablauf einer bestimmten Periode auf Dritte übertragen werden kann. Die Gesellschaft kann bei solchen Investitionen unter Umständen erst nach mehreren Jahren

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

einen Verkauf anstreben bzw. tätigen, da eine vorzeitige Liquidierung einer solchen Investition üblicherweise nur mit Schwierigkeiten und / oder mit Verlust möglich ist.

Spezielle Risiken im Zusammenhang mit Mehrheitsbeteiligungen

Zurzeit hält die Gesellschaft nur eine Mehrheitsbeteiligung, wodurch keine Risikostreuung gegeben ist. Die Entwicklung hängt stark vom Verlauf der Tochtergesellschaft ab.

Nicht optimale Portfoliodiversifikation

Die Gesellschaft bildet Schwerpunkte in ihrem Portfolio und bietet daher kein optimal diversifiziertes Beteiligungsportfolio – sei es geographisch, nach Branchen, Unternehmensgröße oder Entwicklungsstadium – an. Entsprechend können negative Veränderungen in einzelnen zum Portfolio der Gesellschaft gehörenden Branchen stark negative Auswirkungen auf den inneren Wert der Gesellschaft haben.

Abhängigkeit vom Erfolg der Portfoliogesellschaften, finanzielles Risikomanagement

Die Gesellschaft betreibt aktuell kein wesentliches, operatives Geschäft. Somit ist sie zur Erzielung eines positiven Ergebnisses darauf angewiesen, dass die Portfoliogesellschaften Gewinne erzielen und/oder diese in direkter oder indirekter Form (Dividenden, Nennwertrückzahlungen, Zinszahlungen, Kursgewinnen, etc.) an die Gesellschaft zurückführen oder dass die Veräußerung einer Beteiligung mit Gewinn erfolgt.

Hierbei sind die vielfältigen Risiken der einzelnen Portfoliogesellschaften von entscheidender Bedeutung, wie bspw. deren Markt-, Wettbewerbs-, Reputations-, Bonitäts-, Produkte-, Technologie-, Finanz-, Steuer- oder Personenrisiken. Dies gilt insbesondere für Portfoliogesellschaften, die sich in einer frühen Phase ihrer Unternehmensentwicklung befinden und somit noch nicht über positive Ergebnisse verfügen. Jedoch auch bei etablierten Gesellschaften im Beteiligungsportfolio können Umstände entstehen, welche die Unternehmensentwicklung deutlich beeinträchtigen oder gar die Existenz einer Portfoliogesellschaft bedrohen. Insbesondere können Fehlentscheidungen des Managements, die Abhängigkeit von Schlüsselpersonen, einzelne Kunden, Lieferanten oder einzelne Schlüsselprodukte, unerwartete Debitorenausfälle oder Finanzierungs-

lücken, steuerliche Risiken, mangelnde Produktqualität, Probleme in Bezug auf die verwendeten Immaterialgüterrechte, das nicht Erreichen von Meilensteinen in der Produktentwicklung oder fehlende Marktakzeptanz solche Situationen herbeiführen. Derartige Entwicklungen können die Beurteilung wie auch die Werthaltigkeit einzelner Portfoliogesellschaften auch kurzfristig beeinflussen. Gewisse Gesellschaften sind stark von einzelnen Personen abhängig, und ein Ausfall einer solchen Schlüsselperson kann der Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, solche Risiken durch gestaffelte, an der Erreichung von Meilensteinen orientierte Finanzierungen, vertraglich vereinbarte Kontrollrechte, die Vertretung in Aufsichts- und Beiratsgremien der Portfoliogesellschaft und anderer geeigneter Mittel zu kontrollieren. Diese Maßnahmen sind zwar geeignet, die oben genannten Risiken zu vermindern, können diese jedoch niemals ganz ausschließen, weshalb die Gesellschaft diesen Risiken nach wie vor ausgesetzt bleibt.

Refinanzierungsbedarf der Portfoliogesellschaften

Insbesondere Unternehmen die sich in einer frühen Phase ihrer Unternehmensentwicklung oder in sich stark verändernden Märkten befinden, erzielen häufig ungenügende Erträge, um die Unternehmensentwicklung selbst zu finanzieren. Entsprechend sind diese Gesellschaften auf Finanzierungen, häufig im Rahmen mehrerer aufeinanderfolgenden Finanzierungsrunden resp. Darlehensfinanzierungen, angewiesen, welche ihnen die notwendigen Mittel liefern, die angestrebten Unternehmensentwicklungspläne umzusetzen und das Potential der jeweiligen Gesellschaft zu realisieren. Die schrittweise Finanzierung von solchen Unternehmen ist üblich und bedingt die Fähigkeit auch in zukünftigen Finanzierungsschritten genügend Mittel zur Verfügung zu stellen, da ansonsten die Insolvenz und möglicherweise der Totalverlust der ursprünglichen Investition resultieren kann. Entgegen der ursprünglichen Planung von Portfoliogesellschaften, kann nicht ausgeschlossen werden, dass solche Folgefinanzierungen auch künftig, teilweise kurzfristig und unerwartet, notwendig werden, weshalb die Gesellschaft auf einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln angewiesen ist, um den Wert einer einzelnen Beteiligung durch solche Finanzierungen erhalten zu können.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Die Gesellschaft kann in Einzelfällen auch die Folgefinanzierung einer bereits durch eine oder mehrere Finanzierungsrunden finanzierte Portfoliogesellschaft verweigern und somit die Insolvenz der Beteiligung herbeiführen oder beschleunigen, wenn die Gesellschaft der Ansicht ist, dass eine weitere Finanzierung nicht zur gewünschten Rendite für die Gesellschaft führt, auch unter Inkaufnahme des Totalverlustes des bisherigen Investments.

Standards für Rechnungslegung, Buchprüfung und Finanzberichterstattung

Die Standards der Rechnungslegung der einzelnen Portfoliogesellschaften weichen unter Umständen von denjenigen der Gesellschaft ab. In der Folge unterliegen solche Portfoliogesellschaften eingeschränkten Offenlegungspflichten.

Veröffentlichung

Informationen zu den Aktien der Gesellschaft werden mindestens halbjährlich gemäss Swiss GAAP FER oder einem anderen Fair Value Standard berechnet und auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sandpiper.ch) sowie in anderen geeigneten Medien publiziert.

Risiken aus der Übernahme durch Dritte

Die Selbständigkeit der Gesellschaft ist ebenfalls aufgrund der Notierung an der Berner Börse gefährdet. Dies stellt jedoch lediglich ein Risiko für die Gesellschafter und Mitarbeiter des Unternehmens und weniger für die Gesellschaft und die Performance der Gesellschaft selbst dar.

Hinweis auf laufende Verhandlungen

Die Gesellschaft befindet sich laufend in Verhandlungen in Bezug auf neue Investitionen, Desinvestitionen, Kapitalerhöhungen, Darlehensfinanzierungen, M&A-Transaktionen, Börsenkotierungen und ähnlichen Transaktionen betreffend ihrer eigenen Angelegenheiten oder solche von Portfoliogesellschaften. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass gegenwärtig Verhandlungen im Gange sind, weshalb sich das Beteiligungspotfolio kurzfristig verändern kann. Die Zusammensetzung des Gesamtportfolios im Zeitpunkt der Kotierung kann sich anders präsentieren, als im vorliegenden Emissionsprospekt dargestellt, ohne dass hieraus Ansprüche abgeleitet werden können.

Weitere Risikofaktoren

Neben den obengenannten Risiken können auch weitere Risiken Einfluss auf die Geschäfts- und Aktienkursentwicklung der Gesellschaft haben. Weitere Risikofaktoren könnten auch steuerliche, politische oder regulatorische Risiken sein. Neben den, in diesem Emissionsprospekt erwähnten, Risiken können auch unerwartet Risiken auftreten, die einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben könnten.

Bestätigungsvermerk



Ernst & Young Ltd
Maagplatz 1
P.O. Box
CH-8010 Zurich

Phone: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

To the General Meeting of
Sandpiper Digital Payments AG, St. Gallen

Zurich, 6 June 2023

Report of the statutory auditor

Report on the audit of the consolidated financial statements



Opinion

We have audited the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG and its subsidiaries (the Group), which comprise the consolidated balance sheet as at 31 December 2022, the consolidated income statement, the consolidated statement of changes in equity and the consolidated statement of cash flows for the year then ended, and notes to the consolidated financial statements, including a summary of significant accounting policies.

In our opinion, the accompanying consolidated financial statements give a true and fair view of the consolidated financial position of the Group as at 31 December 2022 and of its consolidated financial performance and its consolidated cash flows for the year then ended in accordance with Swiss GAAP FER and comply with Swiss law.



Basis for opinion

We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Standards on Auditing (SA-CH). Our responsibilities under those provisions and standards are further described in the "Auditor's responsibilities for the audit of the consolidated financial statements" section of our report. We are independent of the Group in accordance with the provisions of Swiss law and the requirements of the Swiss audit profession, and we have fulfilled our other ethical responsibilities in accordance with these requirements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion.



Key audit matters

Key audit matters are those matters that, in our professional judgment, were of most significance in our audit of the consolidated financial statements of the current period. These matters were addressed in the context of our audit of the consolidated financial statements as a whole, and in forming our opinion thereon, and we do not provide a separate opinion on these matters. For each matter below, our description of how our audit addressed the matter is provided in that context.

We have fulfilled the responsibilities described in the "Auditor's responsibilities for the audit of the consolidated financial statements" section of our report, including in relation to these matters. Accordingly, our audit included the performance of procedures designed to respond to our assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements. The results of our audit procedures, including the procedures performed to

Bestätigungsvermerk



address the matters below, provide the basis for our audit opinion on the accompanying consolidated financial statements.

Revenue Recognition cut-off

Risk The Sandpiper Group generated revenue of EUR 5.3 m in fiscal year 2022. Revenue from trade is recognized when the risks and rewards from the goods sold or services rendered are transferred to the customer. This involves judgment as to when the requirements for revenue recognition have been met. Information on the recognition of revenue and income can be found on page 45 under accounting policies and in note 13.

Our audit response We obtained an understanding of the revenue recognition process from order intake to invoicing. We reviewed transactions for the recognition of revenue for the entire fiscal year, based among other things on the underlying documents, such as invoices, contracts and delivery notes. In addition, our audit was focused on assessing the recording of sales transactions close to the reporting date. We reconciled credit notes of the new fiscal year with the respective accruals in the reporting year.

Our audit procedures did not lead to any reservations with regard to the recognition of revenue.



Other information

The Board of Directors is responsible for the other information. The other information comprises the information included in the annual report, but does not include the consolidated financial statements, the stand-alone financial statements, the remuneration report and our auditor's reports thereon.

Our opinion on the consolidated financial statements does not cover the other information and we do not express any form of assurance conclusion thereon.

In connection with our audit of the consolidated financial statements, our responsibility is to read the other information and, in doing so, consider whether the other information is materially inconsistent with the consolidated financial statements or our knowledge obtained in the audit or otherwise appears to be materially misstated.

If, based on the work we have performed, we conclude that there is a material misstatement of this other information, we are required to report that fact. We have nothing to report in this regard.



Board of Directors' responsibilities for the consolidated financial statements

The Board of Directors is responsible for the preparation of the consolidated financial statements, which give a true and fair view in accordance with Swiss GAAP FER and the provisions of Swiss law, and for such internal control as the Board of Directors determines is necessary to enable the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

Bestätigungsvermerk



In preparing the consolidated financial statements, the Board of Directors is responsible for assessing the Group's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern, and using the going concern basis of accounting unless the Board of Directors either intends to liquidate the Group or to cease operations, or has no realistic alternative but to do so.



Auditor's responsibilities for the audit of the consolidated financial statements

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the consolidated financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and to issue an auditor's report that includes our opinion. Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with Swiss law and SA-CH will always detect a material misstatement when it exists. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these consolidated financial statements.

A further description of our responsibilities for the audit of the consolidated financial statements is located on EXPERTsuisse's website at: <https://www.expertsuisse.ch/en/audit-report>. This description forms an integral part of our report.

Report on other legal and regulatory requirements



In accordance with Art. 728a para. 1 item 3 CO and PS-CH 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of the consolidated financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd

Roger Müller
Licensed audit expert
(Auditor in charge)

Nicolas Würmli
Licensed audit expert

Enclosures

- ▶ Consolidated financial statements (consolidated balance sheet, consolidated statement of income, consolidated statement of changes in equity, consolidated statement of cash flows and notes)

Consolidated Financial Statements as per 31 December 2022

Financial review

Environment

Sandpiper Digital Payments AG (“Group”, “SDP” or “Sandpiper”), www.sandpiper.ch, is a stock-listed technology holding company based in St. Gallen, Switzerland. Sandpiper is focused on the consolidation of the fragmented payment landscape in Europe in the area of digital payments, access control and identity management. Sandpiper Digital Payments AG’s shares are listed on Berne Stock Exchange (BX Swiss).

Sandpiper offers forward thinking IT-solutions. SDP focuses on:

- Software engineering
- Security consulting
- Security products.

Sandpiper’s security consulting covers the identification, assessment and remediation of corporate IT risks, weaknesses and vulnerabilities. Further Sandpiper resells and integrates own products as well as security solutions of established vendors.

Business year

The operating business developed positively. Ergonomics AG was able to increase sales by EUR 0.2 million to EUR 5.5 million. The expected decrease in sales of security products could be compensated with software engineering projects. The higher margin in software engineering allowed the company to increase profitability by EUR 0.2 million.

Key figures:

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Total assets	4'107'955	3'907'369	5.1%
Shareholders equity attributable to SDP shareholder	-171'642	58'186	-395.0%
Shares outstanding	208'325'028	208'325'028	0.0%
NAV per share	0.00	0.00	
EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Operating income	5'476'024	16'082'350	-66.0%
Earnings before interests and taxes (EBIT)	-184'053	-293'279	37.2%
Earnings before interests, taxes, depreciation and amortization (EBITDA)	198'962	430'820	-53.8%
Net loss attributable to SDP shareholder	-249'019	-336'392	26.0%
Basic earnings per share	0.00	0.00	
Diluted earnings per share	0.00	0.00	

Consolidated Financial Statements

Total assets increase from EUR 3.9 million to EUR 4.1 million. The increase is mainly driven by receivables. The net loss of EUR 0.2 million is compensated by higher non-current financial liabilities.

Shareholders' equity attributable to SDP shareholder decreased by the loss of EUR 0.2 million to minus EUR 0.2 million.

The number of shares issued is unchanged 211'695'028. The treasury shares reduce the shares outstanding to 208'325'028.

Operating income decreased significantly from EUR 16.1 million to EUR 5.5 million. The decrease of EUR 10.6 million resulted from the deconsolidation of InterCard Group as per 30 June 2021. In prior year InterCard Group contributed operating income of EUR 10.8 million. The revenues of Ergonomics AG and e24 AG increased to EUR 5.5 million (+EUR 0.2 million).

Net loss attributable to SDP shareholders was reduced to EUR 0.2 million. However, Ergonomics AG could significantly improve profitability and contributed EUR 0.2 million to the Sandpiper net result.

Outlook

For Ergonomics AG's operating business, management expects slightly declining sales of c. EUR 4.6 million for 2023. The contribution from Software Engineering is expected to continue to be the main sales and margin contributor. Compared to the budget, revenue in the first quarter of 2023 could be exceeded. In the first quarter of 2023, management has participated in tenders from various companies in- and outside Switzerland which are still open. Management expects personnel and operating costs to remain at the same level as in 2022. Even though the situation on the labour market has eased in 2023, it is still a challenge to find developers and software engineers with the necessary professional experience on the market. However, management is confident to successfully complete this task by the end of the year.

Sandpiper still has a receivable in an estimated amount of EUR 0.1 million from the insolvency proceeding of the Payment Solutions Group. The amount of this claim cannot be stated exactly, as the insolvency proceedings have not yet been completed. However, it is expected that the insolvency proceedings will be terminated in 2024 and that the final receivable will be received by the Company in part accordingly.

In 2023, Sandpiper borrowed CHF 0.1 million to cover short-term liquidity for its operations. The company's Board of Directors has approved the borrowing and lenders have also agreed.

The company is still trying to initiate a transaction similar to the negotiations from the previous year. In this context, Sandpiper is in discussions with investment companies that are interested in a cooperation with Sandpiper. Such a cooperation is still being sought in 2023.

Consolidated Financial Statements

Consolidated balance sheet of Sandpiper Digital Payments AG

Assets

EUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021	Change
Cash and cash equivalents		1'399'323	1'248'359	12.1%
Trade receivables	2	1'411'190	1'104'848	27.7%
Other short-term receivables	3	108'410	89'908	20.6%
Inventories	4	194'256	265'417	-26.8%
Prepayments and accrued income		35'661	12'421	187.1%
Total current assets		3'148'840	2'720'953	15.7%
Property, plant and equipment	5	112'823	153'041	-26.3%
Financial assets	7	410'773	394'741	4.1%
Intangible assets	6	384'829	582'619	-33.9%
Other non-current assets		50'691	56'016	-9.5%
Total non-current assets		959'115	1'186'416	-19.2%
TOTAL ASSETS		4'107'955	3'907'369	5.1%

Liabilities and Equity

EUR	Notes	31.12.2022	31.12.2021	Change
Financial debts	10	84'644	175'854	-51.9%
Trade payables	8	1'416'686	1'162'848	21.8%
Other liabilities	9	232'985	238'703	-2.4%
Provisions	11	227'987	229'882	-0.8%
Accrued expenses		602'568	543'002	11.0%
Total current liabilities		2'564'872	2'350'288	9.1%
Financial debts	10	1'714'725	1'498'895	14.4%
Total non-current liabilities		1'714'725	1'498'895	14.4%
Total liabilities		4'279'596	3'849'183	11.2%
Share capital		1'661'554	1'661'554	0.0%
Capital reserves		-167'138	-171'323	2.4%
Treasury shares		-448'731	-448'731	0.0%
Retained earnings and translation differences		-968'308	-646'922	-49.7%
Net loss		-249'019	-336'392	26.0%
Equity of the Sandpiper Digital Payments shareholders		-171'642	58'186	-395.0%
Minority shareholders		0	0	0.0%
Total equity		-171'642	58'186	-395.0%
TOTAL LIABILITIES AND EQUITY		4'107'955	3'907'369	5.1%

Consolidated Financial Statements

Consolidated income statement of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Notes	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Net Revenue	13	5'470'997	15'726'619	-65.2%
Other operating income		5'027	355'731	-98.6%
Total operating income		5'476'024	16'082'350	-66.0%
Change in inventories		-82'510	239'064	-134.5%
Material expenses		-1'770'168	-6'174'478	71.3%
Personnel expense		-2'531'310	-7'395'050	65.8%
Depreciation and impairment on tangible assets	5	-46'778	-131'207	64.3%
Amortization and impairment of intangible assets	6	-336'236	-592'892	43.3%
Other operating expenses		-893'155	-2'582'552	65.4%
Total operating expenses		-5'660'157	-16'637'113	66.0%
Operating result		-184'134	-554'764	66.8%
Financial expense		-87'829	-279'416	68.6%
Financial income		11'802	396'742	-97.0%
Financial result		-76'026	117'326	-164.8%
Ordinary result		-260'160	-437'437	40.5%
Non-operating income	15	80	290'235	-100.0%
Non-operating expense	15	0	-28'751	100.0%
Non-operating result		80	261'484	-100.0%
Loss before taxes		-260'080	-175'953	-47.8%
Income taxes	17	11'060	-33'946	132.6%
Net loss		-249'019	-209'899	-18.6%
Attributable to:				
Shareholders of Sandpiper Digital Payments AG		-249'019	-336'392	26.0%
Minority shareholders		0	126'493	-100.0%

Earnings per share (EPS) – expressed in EUR per share:

Basic earnings per share	0.00	0.00
Diluted earnings per share	0.00	0.00
Shares outstanding	208'325'028	208'325'028

Consolidated Financial Statements

Consolidated statement of cash flows of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Notes	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Net loss		-249'019	-209'899	-18.6%
Depreciation, amortization and impairment of non-current assets	5/6	383'015	724'099	-47.1%
Non-cash income/expense	16	64'503	-3'015'391	102.1%
Share based compensation		4'185	4'062	3.0%
Changes in provisions	11	-1'894	-977'706	99.8%
Changes in trade receivables	2	-306'343	-1'015'486	69.8%
Changes in inventories	4	71'161	-432'722	116.4%
Changes in other receivables and accrued income	3	-41'741	-549'249	92.4%
Changes in trade payables	8	253'838	979'981	-74.1%
Changes in other liabilities and accrued expenses	9	53'849	1'681'600	-96.8%
Cash flow from operating activities		231'553	-2'810'709	108.2%
Investments in property, plant and equipment		0	-82'053	100.0%
Disposal of property, plant and equipment		0	1'476	-100.0%
Investments in financial assets		-30'465	0	100.0%
Investments in intangible assets		-114'360	-323'428	64.6%
Proceeds from sale of intangible assets		0	-478	100.0%
Cash flow from investing activities		-144'825	-404'483	64.2%
Dividend paid to non-controlling interests		0	-9'242	100.0%
Purchase/sale of non-controlling interests		0	-31'943	100.0%
Repayment of current financial debts	10	-271'040	-135'520	-100.0%
Borrowing of non-current financial debts	10	350'915	0	100.0%
Cash flow from financing activities		79'875	-176'705	145.2%
Net impact of foreign exchange rate differences on cash		-15'640	-16'277	3.9%
Change in cash and cash equivalents		150'964	-3'408'174	104.4%
Verification:				
At beginning of year		1'248'359	4'656'532	-73.2%
At end of year		1'399'323	1'248'359	12.1%
Change in cash and cash equivalents		150'964	-3'408'174	104.4%

Consolidated Financial Statements

Consolidated statement of changes in equity of Sandpiper Digital Payments AG

EUR	Share capital	Capital reserves	Treasury shares	Retained earnings	Equity attributable to SDP shareholders	Minority shareholders	Total equity
Balance at 31.12.2020	1'661'554	-175'385	-448'731	-5'119'739	-4'082'301	2'014'630	-2'067'671
Net loss / income	0	0	0	-336'392	-336'392	126'493	-209'899
Share-based compensation	0	4'062	0	0	4'062	0	4'062
Deconsolidation of InterCard	0	0	0	0	0	-2'023'617	-2'023'617
Goodwill recycling InterCard	0	0	0	4'474'752	4'474'752	0	4'474'752
Purchase of minority shareholders e24 AG	0	0	0	0	0	-108'264	-108'264
Dividends paid	0	0	0	0	0	-9'242	-9'242
Currency translation	0	0	0	-1'935	-1'935	0	-1'935
Balance at 31.12.2021	1'661'554	-171'323	-448'731	-983'314	58'186	0	58'186
Net loss / income	0	0	0	-249'019	-249'019	0	-249'019
Share-based compensation	0	4'185	0	0	4'185	0	4'185
Currency translation	0	0	0	15'007	15'007	0	15'007
Balance at 31.12.2022	1'661'554	-167'138	-448'731	-1'217'327	-171'642	0	-171'642

Share capital of Sandpiper Digital Payments AG consists of 211'695'028 registered shares with a nominal value of CHF 0.01 (prior year CHF 0.01) each.

There are no non-distributable, statutory or legal reserves (prior year EUR 0).

The shareholders decided on the shareholders' meeting on 25 June 2021 to extend the deadline for an authorized capital increase by two years:

Authorized capital increase, maximum	CHF	1'058'475
thereof used	CHF	0
The conditional capital remains unchanged:		
Conditional capital increase, maximum	CHF	344'006
thereof used	CHF	0

Consolidated Financial Statements

Notes to the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG as per 31 December 2022

Summary of significant accounting policies

Basis of preparation

The financial statements provide a true and fair view of the assets, financial position and earnings of Sandpiper Digital Payments AG and its subsidiaries (“Group”, “SDP” or “Sandpiper”) and have been prepared in accordance with all of the existing guidelines of the accounting and reporting recommendations of Swiss GAAP FER.

The financial statements of the Group are based upon the financial statements of the Group companies as at 31 December and are established in accordance with the standardized reporting and accounting policies. The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs (except for securities and derivative financial instruments recognized at fair value) and on the going concern principle. The statements are presented in Euro (EUR).

Consolidation policies

The Group includes all companies that are directly or indirectly controlled by Sandpiper Digital Payments AG (see notes 1 and 26). In this respect, control is defined as the power to control the financial and operating activities of the respective company, so as to obtain benefits from its operations. This control is normally evidenced by the holding of more than half of the voting rights of the share capital of an entity. Group companies are consolidated from the date on which control is transferred to the Group. Subsidiaries intended for disposal are excluded from the consolidation from the date on which control ceases.

Companies acquired over the course of the year are revalued and consolidated in accordance with Group principles upon the date of gain of control. The difference between the acquisition costs and the proportional revalued net assets is referred to as goodwill. Within the scope of acquisitions, potentially existing but until now not capitalized intangible assets such as brands, usage rights and client lists are not recognized separately, but instead remain part of goodwill. Goodwill may also arise

from investments in associated companies and is defined as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets. The goodwill resulting from acquisitions is recognized directly in the Group’s equity. The notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the acquired goodwill would have (see note 12).

In the event that shares of the Group companies or associated companies are sold, the difference between the proceeds from the sale and the proportional book value, including historical goodwill, is recognized as a gain or loss in the income statement. Non-controlling interests in equity and in net income are disclosed separately in the consolidated balance sheet and the consolidated income statement. Changes in ownership interests in subsidiaries are recognized as equity transactions, provided that control continues. Intercompany transactions, balances and unrealized gains and losses from transactions between group companies are eliminated in full.

Associates are all companies on which the Group exerts significant influence, but does not control. This is generally evidenced when the Group holds voting rights of 20% to 50% of a company. Representation on the board of directors or access to the current financial information of a company are also indicators of significant influence. Investments in associated companies are accounted for using the equity method and are initially recognized at cost. Unrealized gains and losses from transactions with associated companies are eliminated to the extent of the Group’s participation in the associated company. The accounting policies of associated companies are adjusted where necessary in order to ensure consistency with the policies observed by the Group.

Participations in companies where the Group has no significant influence nor control are carried at costs less impairment, if needed.

Consolidated Financial Statements

Foreign currency translation

The financial statements of the Group are presented in the reporting currency of Euro (EUR). The financial statements of the individual companies to be consolidated are translated into the Group's currency at the effective date with the current rate method. This currency translation is carried out

- for the assets and liabilities at the year-end exchange rates,
- for equity at historical exchange rates,
- and for the income statement and statement of cash flows at average annual exchange rates.
- Any translation differences are recognized in equity without affecting the income statement.

In the event that a foreign entity is sold, the cumulative translation differences recognized in equity, which are a result of the translation of the financial statements and intercompany loans, are reversed from the equity and reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale.

Rounding differences

The tables disclosed in these financial statements may contain rounding differences.

Accounting Principles

The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs. The following accounting policies were applied for the assets and liabilities included in the consolidated financial statements.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the balance sheet comprise petty cash, cash at banks and short-term deposits with an original maturity of three months or less. They are recorded at their nominal value.

Marketable securities

Purchases and sales of securities are recognized in accordance with the settlement date principle. The securities are initially measured at cost, and the transaction costs are charged to the income statement. Subsequently, the listed securities are recorded in the balance sheet at market value on the balance sheet date. All realized and unrealized gains and losses resulting from variations in market values and foreign currencies are recorded in the income statement.

Trade receivables

Trade receivables are recognized and carried at the original net invoice amount less an allowance for any specifically impaired receivables. Provision is made for balances overdue more than 12 months or for receivables where specific risks have been identified. Bad debts are written off when there is objective evidence that the Group will not be able to collect the receivables.

Other receivables

Other receivables are recognized and carried at nominal value less an allowance for any specifically impaired receivables.

Inventories

Inventories are valued at the lower of cost or net realizable value. Any discounts received are treated as cost reductions. Manufacturing costs comprise all costs directly attributable to material and production, as well as overhead costs incurred in building up the inventory at its current location and/or to its current condition. Acquisition costs are determined according to the weighted average method. Inventories with unsatisfactory inventory turnover are revalued accordingly.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated depreciation and any impairments. Acquisition costs comprise the purchase price as well as the costs directly attributable to the utilization of the property, plant and equipment. Investments in existing property, plant and equipment are only capitalized if their value in use is sustainably increased or their useful life is extended considerably. Self-constructed assets are only capitalized if they are clearly identifiable and the costs can be reliably determined, and if the assets generate measurable benefits for the Group over a period of several years. Maintenance and repair costs that do not add value are charged directly to the result for the period.

Depreciation is calculated on a straight-line basis over the estimated useful life of the assets, as follows:

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| → Land | no depreciation |
| → Buildings | 30-35 years |
| → Technical equipment, machines | 8-12 years |

Consolidated Financial Statements

Other fixed assets:

- Furniture 3-5 years
- IT equipment 3-5 years
- Vehicles 3-5 years

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

Financial assets

Non-current financial loans to associates or third parties are recorded at historical costs less allowance for any specifically impaired loan. Investments in associated companies are accounted for using the equity method. Participations in companies where the Group does not have significant influence are carried at costs less impairment, if needed.

Derivative financial instruments

Derivative financial instruments are used for hedging risks from fluctuations in interest rates or foreign exchange rates. The valuation of derivative financial instruments is according to the same principles like the hedged items. Derivatives without hedging purpose are carried at fair market value.

Intangible assets

Intangible assets comprise acquired licenses, capitalized development cost and trademarks. Intangible assets are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated amortization and any impairment. They are amortized on straight-line basis over their useful life (max. 6 years).

Internally generated intangible assets are capitalized if all the following criteria are met:

- The self-generated intangible asset must be separately identifiable and is controlled by the Group.
- It is probable that the expected future economic benefits that are attributable to the asset will flow to the Group.
- The cost of the asset can be measured reliably.

Goodwill

The difference between the acquisition costs and the actual value of the net identifiable assets of the acquired company at the time of the purchase represents goodwill from business combinations. The goodwill resulting from acquisitions is recognized in Group equity at the time of the acquisition. The Notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amorti-

zation of the goodwill would have (see note 12). Goodwill may also arise from investments in associated companies, calculated as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

In the case of a sale of a company, an acquired goodwill previously offset against equity must be recognized at its original cost in order to determine the gain or loss recognized in profit or loss.

Impairment of assets

The recoverable value of non-current assets (including goodwill recognized in equity) is verified on every balance sheet date. If there are indications of a sustained impairment, the recoverable amount of the respective assets will be determined. The recoverable amount is the higher of the net selling price and value in use. If the recoverable amount of an individual asset cannot be determined, the Group estimates the recoverable amount of the smallest group of assets to which the individual asset belongs. If the book value of an asset exceeds the recoverable amount, an impairment loss is recognized separately in the income statement. As the goodwill is already recognized in equity at the time at which it was acquired, a goodwill impairment would not result in a charge being recorded in the income statement but leads to a disclosure in the Notes to the financial statements. In the event that a Group company is sold, any goodwill acquired at an earlier point in time and recognized in equity is taken into consideration when determining the gain or loss in the income statement.

Liabilities

Liabilities are recognized at nominal values.

Provisions

Provisions are recognized:

- when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events
- when it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation, and
- when a reliable estimate of the amount of the obligation can be made.

Where the Group expects some or all of a provision to be reimbursed, for example under an insurance contract, the reimbursement is recognized as a separate receivable, but only when the reimbursement is virtually certain. The expense relating to any provision is presented in the income statement, net of any reimbursement. If the effect of the time value of

Consolidated Financial Statements

money is material, provisions are discounted, using a current discount rate that reflects, where appropriate, the risks specific to the liability. Where discounting is used, the increase in the provision in function of time is recognized as interest expense.

Revenue

Net revenue includes the inflow of economic benefits from the sale of goods and services within the scope of ordinary business during the period under review. Sales reductions such as discounts, rebates and other concessions as well as payments to third parties such as commissions and any value added tax are deducted from net revenue reported. All intercompany sales are eliminated during consolidation.

Revenues are reported if a Group company has transferred the significant risks and rewards of ownership of products sold to the client, and the collectability of the related receivables is reasonably secured. Revenue from services is recognized in the accounting period in which the service is rendered. Accruals for discounts granted to clients are established during the same period as the sales which gave rise to the discounts under the terms of the contract. In the case of agency transactions, only the value of own services is recognized.

Taxes

The tax expense for the period comprises current and deferred tax. Tax is recognized in the income statement, except to the extent that it relates to items recognized directly in equity. In this case, the tax is also recognized directly in equity. Current tax assets and liabilities for the current and prior periods are measured at the amount expected to be recovered from or paid to the taxation authorities. The tax rates and tax laws used to compute the amount are those that are enacted or substantively enacted at the balance sheet date.

Deferred tax is recognized in full, using the balance sheet approach, on temporary differences arising between the tax bases of assets and liabilities and their carrying amounts in the financial statements. Deferred tax is determined using tax regulations and rates that have been enacted or substantively enacted by the balance sheet date and are expected to apply.

Deferred tax assets are recognized for all deductible temporary differences and tax credits to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which they can be utilized. Deferred tax is recognized on temporary differences arising on investments in subsidiaries and

associates, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is not intended that the temporary difference will reverse in the foreseeable future.

Deferred tax assets and deferred tax liabilities are offset if a legally enforceable right exists to offset current tax assets against current tax liabilities and the deferred taxes relate to the same taxable entity and the same taxation authority.

Pension obligations

Group companies participate in various pension schemes, which conform to the legal regulations and provisions in force in the respective countries. The actual economic effects of pension schemes on the Group are calculated at balance sheet date. An economic obligation is recognized as a liability if the requirements for the recognition of a provision are met. An economic benefit is capitalized provided that this can be used for future Group pension expenses. Freely available employer contribution reserves are capitalized.

Employees of the Swiss group companies are insured as part of the Swisscanto Sammelstiftung, which is a separate legal entity and is financed by contributions from both employers and employees. Surpluses or deficits are calculated based on the Pension Fund's financial statements, which have been drawn up in accordance with Swiss GAAP FER 26. The Group's pension costs include the employer contributions accrued in the period as well as any economic effects from the excess/shortfall and the change in employer contribution reserves.

There are subsidiaries outside Switzerland which participate in pension schemes. These funds are treated in the same way as the Swiss plan in terms of accounting, i.e. paid contributions as well as any effects from the excess/shortfall are recorded as expenses. In some countries, there are also pension plans that do not have own assets, whereby the corresponding benefit provisions are recognized directly in the balance sheet and any changes are recognized in the income statement.

Treasury shares

Own equity instruments that are reacquired (treasury shares) are deducted from equity. No gain or loss is recognized in the income statement on the purchase, sale, issue or cancellation of the Group's own equity instruments. In the event of a resale at a later point in time, a gain or loss is recognized as an addition to or reduction of capital reserves.

Consolidated Financial Statements

Annotations to the consolidated financial statements

1. Business combinations and disposals

In the business year 2022 there were no changes in the Group structure. Already in prior year, the Annual General Meeting decided on 25 June 2021 to drastically reduce the company's debt by offsetting with InterCard AG Informationssysteme shares. The offset with InterCard AG Informationssysteme shares led to the deconsolidation as of 30 June 2021. At the time of the deconsolidation the main balance sheet items were:

EUR	30.06.2021	EUR	30.06.2021
Licenses and other rights	1'770'865	Equity	3'818'517
Property, plant and equipment	319'261	Non-current liabilities	3'393'764
Financial assets	271'564	Current liabilities	5'921'505
Receivables and other assets	4'538'603		
Inventories	2'865'157		
Cash	3'368'336		
Total assets	13'133'786	Total liabilities and equity	13'133'786

In the first semester 2021 InterCard Group contributed KEUR 10'779 operating income to the consolidated accounts of Sandpiper (prior year KEUR 24'369 in 12 months).

Goodwill of originally KEUR 4'475 was recycled (increasing equity) and is subsequently derecognized (see note 12).

2. Trade receivables

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Trade receivables from third parties	1'411'190	1'109'688	27.2%
Allowance for impaired receivables	0	-4'840	100.0%
Total	1'411'190	1'104'848	27.7%

The individually impaired receivables mainly relate to amounts overdue more than 12 months and to customers with solvency risks. Based on past experience with the quality of trade receivables, no material increase in credit losses is expected.

Consolidated Financial Statements

3. Other short-term receivables

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Tax receivables	17'844	12'101	47.5%
Other receivables from third parties	90'565	77'807	16.4%
Total	108'410	89'908	20.6%

Other short-term receivables mainly consist of withholding taxes, VAT receivables and receivables from social security institutions.

4. Inventories

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Work in progress	194'256	265'417	-26.8%
Total	194'256	265'417	-26.8%

Inventories declined because of the earlier invoicing of services rendered.

Consolidated Financial Statements

5. Property, plant and equipment

EUR	Land and buildings	Technical equipment and machinery	Other fixed assets	Total
Historical cost 31.12.2020 / 1.1.2021	335'747	345'402	687'680	1'368'828
Additions	0	47'306	34'746	82'053
Disposals	0	0	-2'896	-2'896
Change in scope of consolidation	0	-40'959	-762'264	-803'223
Translation differences	15'304	13'764	-1'180	27'888
Historical cost 31.12.2021 / 1.1.2022	351'051	365'513	-43'914	672'650
Reclassification	0	0	43'914	-43'914
Translation differences	17'226	17'814	0	35'040
Historical cost 31.12.2022	368'277	383'328	0	751'604

Accumulated depreciation 31.12.2020 / 1.1.2021	-231'132	-291'086	-334'661	-856'879
Annual depreciation	-21'275	-39'159	-70'774	-131'207
Disposals	0	0	1'419	1'419
Change in scope of consolidation	0	43'639	446'989	490'628
Translation differences	-11'524	-12'987	941	-23'571
Accumulated depreciation 31.12.2021 / 1.1.2022	-263'931	-299'593	43'914	-519'609
Reclassification	0	0	-43'914	-43'914
Annual depreciation	-17'915	-28'863	0	-46'778
Translation differences	-13'315	-15'165	0	-28'480
Accumulated depreciation 31.12.2022	-295'161	-343'621	0	-638'782
Net book value 31.12.2021/1.1.2022	104'615	54'316	353'018	511'950
Net book value 31.12.21/ 1.1.2022	87'120	65'921	0	153'041
Net book value 31.12.2022	73'116	39'707	0	112'823

The deconsolidation of InterCard Group is presented in "change in scope of consolidation".

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

Consolidated Financial Statements

6. Intangible assets

EUR	Licenses	Development Costs	Total
Historical cost 31.12.2020 / 1.1.2021	1'525'990	5'024'345	6'550'335
Additions	775	322'653	323'428
Disposals	0	-476'829	-476'829
Change in scope of consolidation	-1'526'724	-2'153'624	-3'680'348
Translation differences	-41	99'168	99'126
Historical cost 31.12.2021 / 1.1.2022	0	2'815'713	2'815'713
Additions	0	114'360	114'360
Translation differences	0	139'159	139'159
Historical cost 31.12.2022	0	3'069'231	3'069'231
Accumulated amortization 31.12.2020 / 1.1.2021	-1'234'412	-2'703'479	-3'937'891
Annual amortization	-112'676	-480'216	-592'892
Amortization on disposals	0	477'307	477'307
Change in scope of consolidation	1'347'071	562'412	1'909'483
Translation differences	17	-89'118	-89'101
Accumulated amortization 31.12.2021 / 1.1.2022	0	-2'233'094	-2'233'094
Annual amortization	0	-336'236	-336'236
Translation differences	0	-115'072	-115'072
Accumulated amortization 31.12.2022	0	-2'684'403	-2'684'403
Net book value 1.1.2021	291'578	2'320'865	2'612'444
Net book value 31.12.21 / 1.1.2022	0	582'619	582'619
Net book value 31.12.2022	0	384'829	384'829

The deconsolidation of InterCard Group is presented in "change in scope of consolidation".

The goodwill resulting from acquisitions is recognized directly in the Group's equity. The effects of theoretical capitalization (acquisition value, residual value, depreciation) and any impairment are presented in the notes (see note 12).

Consolidated Financial Statements

7. Financial assets

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Other non-current financial receivables from third parties	410'773	394'741	4.1%
Total	410'773	394'741	4.1%

Other non-current financial receivables from third parties contain the positive fair value of derivatives of KEUR 309 (prior year: KEUR 327) and deposits of KEUR 101 (prior year: KEUR 68).

8. Trade payables

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Trade payables to third parties	1'362'975	1'131'237	20.5%
Trade payables to related parties	53'711	31'612	69.9%
Total	1'416'686	1'162'848	21.8%

9. Other liabilities

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Other liabilities to third parties	232'985	238'703	-2.4%
Other liabilities to related parties	0	0	100.0%
Total	232'985	238'703	-2.4%

10. Financial debts

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Loans from banks	19	135'520	-100.0%
Covid-19 loans	84'626	40'334	109.8%
Total current financial liabilities	84'644	175'854	-51.9%

Consolidated Financial Statements

EUR	31.12.2022	31.12.2021	Change
Loans from related parties	646'341	427'856	51.1%
Loans from banks	0	135'520	-100.0%
Covid-19 loans	423'124	443'666	-4.6%
Other financial liabilities from related parties	645'259	491'853	31.2%
Total non-current financial debts	1'714'725	1'498'895	14.4%

There are no non-current financial liabilities with a duration of more than 5 years.

Ergonomics AG obtained a Covid-19 loan of total KEUR 507 (KCHF 500). The loan to Ergonomics AG is nominally unchanged at KCHF 500 (KEUR 507), whereof KEUR 84 are now considered short-term. The loan was bearing interest at a rate of 0.0%. The interest conditions can be adjusted to market developments on 31 March each year based on the requirements of the Federal Department of Finance. From 1 April 2023, an interest rate of 1.5 percent is due.

For the duration of the utilisation of the COVID 19 credit, the Ergonomics AG may not distribute any dividends and may not make any repayments of capital contributions. In addition, there are further restrictions concerning the granting and redemption of loans to Group companies.

11. Provisions

EUR	Taxes	Other	Total
Provisions 31.12.2020 / 1.1.2021	518'720	1'951'815	2'470'536
Translation differences	654	6'036	6'690
Change in scope of consolidation	-410'832	-852'116	-1'262'949
Additional provisions	0	15'565	15'565
Provisions used	-94'022	-864'182	-958'204
Reversal of provisions	-1'936	-39'821	-41'757
Provisions 31.12.2021	12'584	217'298	229'882
thereof current provisions	12'584	217'298	229'882
Translation differences	618	5'382	6'000
Additional provisions	0	5'307	5'307
Release of provisions	-13'202	0	-13'202
Provisions 31.12.2022	0	227'988	227'987
thereof current provisions	0	227'987	227'987

Other provisions of total KEUR 228 (prior year: KEUR 217) contain personnel costs and contractual compensation for damage.

Consolidated Financial Statements

12. Goodwill accounting

Goodwill is recognized in equity at the time of purchase of a subsidiary or an investment in an associated company. The theoretical capitalization of goodwill, based on a useful life up to 5 years, would have the following impact:

Balance sheet in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Reported equity including minority shareholders	-171'642	58'186
Equity financing	n/a	n/a
Historical cost goodwill		
At the beginning of the financial year	2'827'493	7'302'245
Disposals	0	-4'474'752
At the end of the financial year	2'827'493	2'827'493
Accumulated amortization		
At the beginning of the financial year	2'827'493	6'821'305
Additions	0	252'047
Disposals	0	-4'245'860
At the end of the financial year	2'827'493	2'827'493
Theoretical net book value of goodwill	0	0
Theoretical equity including minority shareholders and goodwill	-171'642	58'186
Theoretical equity financing	-4.2%	1.5%

Impact of the theoretical amortization of goodwill on net loss:

Income statement in EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021
Reported net loss	-249'019	-209'899
Theoretical amortization/impairment of goodwill	0	-252'047
Net loss after amortization/impairment of goodwill	-249'019	-461'946
Disposals (recycled)	0	4'474'752
Net gain/loss after amortization/impairment and disposals of goodwill	-249'019	4'012'806

Goodwill was fully amortized in prior year. There is no further impact of goodwill accounting on equity or the income statement.

In prior year, the disposal of InterCard Group led to a recycling of goodwill of KEUR 4'475.

Consolidated Financial Statements

13. Segment information

Net revenue in the operating segments (in EUR):

01.01.2022 31.12.2022	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities / other	Elimination	Total
Third parties	0	5'470'997	0	0	5'470'997
Group	0	0	0	0	0
Net Sales	0	5'470'997	0	0	5'470'997
Net income	0	206'024	-455'044	0	-249'019

01.01.2021 31.12.2021	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities / other	Elimination	Total
Third parties	10'423'202	5'303'417	0	0	15'726'619
Group	0	195'035	0	-195'035	0
Net Sales	10'423'202	5'498'452	0	-195'035	15'726'619
Net income	192'729	-38'368	2'319'771	-2'684'031	-209'899

Net revenue in the regional markets:

EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Switzerland	4'654'959	7'002'258	-33.5%
Germany	274'264	8'769'610	-96.9%
United Kingdom	535'932	133'437	301.6%
Other	5'841	16'350	-64.3%
Eliminations	0	-195'035	-100.0%
Total	5'470'997	15'726'619	-65.2%

Consolidated Financial Statements

14. Earnings per share

Basic earnings per share

EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021
Net loss attributable to shareholders of Sandpiper Digital Payments AG	-249'019	-336'392
Number of shares outstanding	208'325'028	208'325'028
Basic earnings per share	0.00	0.00

Diluted earnings per share

EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021
Net loss attributable to shareholders of Sandpiper Digital Payments AG	-249'019	-336'392
Interest on convertible loans	0	0
Adjusted net loss	-249'019	-336'392

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Number of shares issued	211'695'028	211'695'028
Treasury shares	-3'370'000	-3'370'000
Potential number of shares from convertible loans	0	0
Potential number of shares outstanding	208'325'028	208'325'028

Diluted earnings per share	0.00	0.00
-----------------------------------	-------------	-------------

15. Non-operating result

EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Non-operating income	80	290'235	-100.0%
Non-operating expense	0	-28'751	100.0%
Non-operating result	80	261'484	-100.0%

In prior year, non-operating income contained the gain from the disposal of the car parking business of e24 AG in the amount of KEUR 248.

16. Non-cash income/expense

Non-cash income/expense resulted from the FX-loss on non-current financial liabilities of KEUR 45, change in the fair value of derivatives of KEUR 18 and other small impact of KEUR 2.

In prior year non-cash income resulted from the goodwill recycling of KEUR 4'475 and other effects from the netting of debt with the InterCard shares in the amount of -KEUR 7'417. The purchase of the minority shareholdings in e24 AG led to an effect of -KEUR 76. Other small effects led to an impact of -KEUR 4.

Consolidated Financial Statements

17. Income taxes

EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Current income taxes	-1'940	-33'946	-94.3%
Deferred taxes	13'000	0	100.0%
Total	11'060	-33'946	-132.6%

Reconciliation of the Group's effective tax rate:

EUR	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021	Change
Net loss before taxes	-260'080	-175'953	-47.8%
Expected income taxes rate	10.5%	-4.9%	
Total expected income taxes	27'232	-8'656	414.6%
Tax loss not recognized in current year	-64'494	0	100.0%
Non-taxable income / Non-tax-deductible expenses	-31'332	-35'493	11.7%
Use of tax losses from prior years	79'655	10'203	680.7%
Total income taxes	11'060	-33'946	132.6%
Effective tax rate	4.3%	-19.3%	

The expected income tax rate represents a weighted average rate based on the applicable tax rates of all Group companies. The fact that the profitable Group companies are subject to a higher tax rate than the loss-making Group companies results in an expected income tax expense in spite of the negative net income before taxes and consequently in a negative expected income tax rate for 2021.

Sandpiper Digital Payments AG has unused taxable loss carry forwards of EUR 40.5 million (prior year: EUR 45.0 million) for which no deferred tax asset is capitalized. Based on a tax rate of 14.5% the potential additional deferred tax asset amounts to EUR 5.9 million (prior year: EUR 6.6 million).

18. Contingencies

Sureties and Guarantees

As in prior year no guarantees to third parties were given.

Pledged Assets

Total assets pledged by group companies to guarantee their commitments amounted to KEUR 71 (prior year: KEUR 68).

Pledged assets:

EUR	31.12.2022	31.12.2021
Financial assets (deposits)	71'106	67'780
Total	71'106	67'780

Consolidated Financial Statements

19. Treasury shares

The 3'370'000 treasury shares held by Sandpiper are unchanged since 2019. They are valued at KEUR 449.

20. Leasing and other commitments

As in prior year no leasing or other commitments exist.

21. Derivative financial instruments

CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Positive fair value	Negative fair value	Positive fair value	Negative fair value
Derivatives on InterCard shares	0	0	0	0
Derivatives on SDP shares	309'202	0	326'961	0
Total	309'202	0	326'961	0

Share purchase agreements contain derivatives with positive fair values. There was no netting of the related positions. The fair value of these options amount to KEUR 309 (prior year: KEUR 327)

22. Related party transactions

Management fees to Mountain Capital Management AG, a subsidiary of Mountain Partners AG, amounted to KEUR 128 (prior year: KEUR 113). In prior year, a further portfolio management fee of KEUR 94 was invoiced.

Certain members of the Board of Directors are employed by Mountain Capital Management AG. Mountain Capital Management AG is not charging any fee to Sandpiper Digital Payments AG for these specific services provided.

23. Retirement benefit obligations

The Group has no employer contribution reserves. The pension plans in which the Group participates have no surpluses or deficits. The Group's economic share is unchanged to prior year zero. The pension benefits expenses are as following:

Pension benefit expenses in EUR	Contributions concerning the business period	Pension costs within personnel expense	
	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2021 31.12.2021
Pension plans without surplus / deficit	116'832	116'832	157'622
Total	116'832	116'832	157'622

Potential surpluses in the pension plan are not intended to be economically used by the Group. The Group has no additional funding obligation towards the plans.

Consolidated Financial Statements

24. Share-based payments

In 2017, a new bonus scheme was initiated. So far one employee is covered by that plan. 66'666 shares have vested. They are valued at KEUR 12 and recorded in capital reserves. In 2018 and 2019 further 400'000 shares (for each year) have vested, increasing the position in capital reserves to KEUR 86. Because there are no more employees in the bonus scheme, no more shares have vested since 2020. Due to the exchange rate the amount increased to KEUR 95 (prior year: KEUR 91).

25. Events after the balance sheet date

There were no other subsequent events with effect on the financial statements as per 31 December 2022. However, except for the president, the members of the Board of Directors stepped back in January 2023.

It is intended to restore the status quo at the Annual General Meeting.

The financial statements 2022 were approved by the president of the Board of Directors in May 2023.

26. Subsidiaries and participations

Company name	Country	Registered Office	Segment	Share capital in 1'000	Share of capital in %	Share of voting rights in %	Method
E24 AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 250	100	100	V
Ergonomics AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 800	100	100	V

Consolidation method

V Full consolidation

Q Proportionate consolidation

E Equity method

B Current value

Segments

IA Investing activities

CC Corporat & Campus

SS Security & Services

In the business year 2022 there were no changes in the Group structure.

In June 2021 Sandpiper netted outstanding debts with the shares of InterCard Informationssysteme AG. As a consequence, the whole InterCard Group was deconsolidated.

In December 2021 the 20% minority interests in e24 AG were purchased. Sandpiper holds now 100% of the shares and voting rights.



6426.74 130560 130560 130560 5751.3 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560
3716.8 6381.7 4472.4 1770.8 130560 10090 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560
130560 130560 130560 130560 2355.6 4592.7 3806.5 4058.79 130560 500
130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560
130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560 130560

6 4.3)
6 4.3)
6 4.3)
6 4.3)
6 4.3)
6 4.3)

0.18
-0.25
-0.25
-0.18
-0.18
-0.18
0.18

8)
2)

0.18
0.18
0.18
0.18
0.18
0.18

Disclaimer & Impressum

Disclaimer

This Annual Report does not represent investment, legal or taxation advice of any kind. The information contained herein is intended only as information and does not in any way constitute an offer or recommendation for the purchase of securities or any other financial instrument, or likewise the sale thereof. This Annual Report may contain unaudited third party information. To the extent that this Annual Report contains forward-looking statements, such statements are subject to risks and uncertainties that could cause actual results to substantially differ from those expressed in the forward looking statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors that are beyond the control of Sandpiper Digital Payments AG, such as but not limited to future market conditions, the behaviour of other market participants, and the actions of government regulators. Sandpiper Digital Payments AG does not assume any responsibility relating to forward-looking statements contained in this Annual Report and undertakes no obligation to revise or update any forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise. Any claims arising out of or in connection with the terms and conditions of this disclaimer are governed by Swiss law.

Impressum

Sandpiper Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
info@sandpiper.ch
sandpiper.ch

Layout: vitolution.de
Photos: Adobe Stock

SANDPIPER Digital Payments AG

Poststrasse 17

9001 St. Gallen

Schweiz

sandpiper.ch



SANDPIPER

DIGITAL PAYMENTS